



# Investitionen in eine Netto-Null-Zukunft

Klimabericht | 2024



# Inhalt

**Die Art und Weise, wie wir heute investieren, bestimmt die Welt, in der wir morgen leben.**

Als eines der führenden Bankinstitute in Zentral- und Osteuropa (Central and Eastern Europe, CEE) engagiert sich die Erste Group<sup>1</sup> für die Mobilisierung von Finanzmitteln für eine klimaresiliente, kohlenstoffärmere und gerechtere Gesellschaft.

Der Klimabericht 2024<sup>2</sup> beschreibt unsere Fortschritte auf dem Weg zu den ehrgeizigen Dekarbonisierungszielen, die wir uns für unseren Betrieb bis 2030 gesetzt haben und den Fahrplan zu einem Netto-Null-Portfolio bis 2050.

Weitere Einzelheiten finden Sie in unserem nicht-finanziellen Bericht [hier](#).

1. Alle Unternehmen des Konsolidierungskreises der Erste Group Bank AG.  
2. Veröffentlicht im Jahr 2024, umfasst das Geschäftsjahr 2023.

1

**Willkommen**



4

**Übergang zu einem Netto-Null-Portfolio**



2

**2023 Meilensteine**



3

**ESG-Strategie und Netto-Null-Fahrplan**



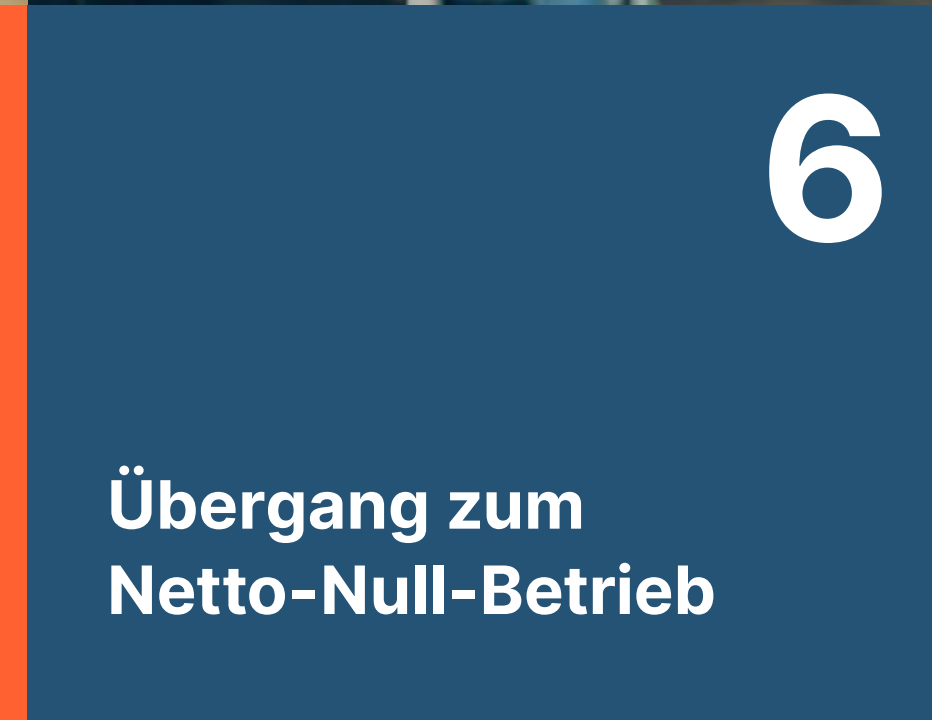
5

**Nachhaltige Vermögensverwaltung**



6

**Übergang zum Netto-Null-Betrieb**



7

**Integration von Klimarisiken in das Risikomanagement der Bank**



8

**Governance von Klimaschutzmaßnahmen**



9

**Anhang**





# Eine Nachricht von unserem CEO

Im vergangenen Jahr hat die Erste Group in all unseren Märkten bemerkenswerte Meilensteine erreicht, die unser Engagement für Nachhaltigkeit und Kundenorientierung widerspiegeln.

Während unsere Welt raschen und unvorhersehbaren Veränderungen unterworfen ist, bleibt eines unerschütterlich-unser Engagement für soziale Inklusion und einen Netto-Null-Umstieg für die Erste Group, unsere Kund:innen und unsere Region.

Seit mehr als 200 Jahren unterstützt die Erste Group die finanzielle Gesundheit, das Wohlergehen und den Wohlstand der Menschen. Wir verstehen die sehr realen Auswirkungen des Klimawandels auf die wirtschaftlichen und sozialen Perspektiven unserer Region besser als je zuvor.

**Ein rascher und gut gesteuerter Netto-Null-Umstieg ist unerlässlich. Saubere Technologien müssen ausgeweitet und emissionsintensive Tätigkeiten reduziert werden.**

Europa bleibt dabei auf der globalen Bühne führend. Die europäischen Richtlinien für einen grünen Wandel, der "Green Deal" der EU und das "Fit for 55"-Paket stellen die Weichen für künftige EU-Strategien und -Gesetzgebung.

Unsere gemeinsamen Klimaziele machen es erforderlich, dass die öffentlichen Mittel durch den Privatsektor ergänzt werden, und zwar in einem Umfang von etwa 30 Mrd. EUR pro Jahr bis 2030.

Wir engagieren uns weiterhin für die Finanzierung des Umstiegs zu einer Netto-Null-Wirtschaft in CEE und sind gut positioniert, um die enormen Chancen zu nutzen, die dieser Wandel mit sich bringt.

**Eine Netto-Null-Zukunft erfordert die gemeinsamen Anstrengungen aller.**

Als Mitglied der Net Zero Banking Alliance (NZBA) nutzen wir das Fachwissen einer globalen Vereinigung von mehr als 130 Banken mit einem Gesamtvermögen von 70 Bio. EUR, um bis 2050 ein Netto-Null-Finanzierungsportfolio zu erreichen.

Wir arbeiten eng mit unseren Kund:innen zusammen, um sie bei ihren Dekarbonisierungsplänen zu unterstützen, indem wir nachhaltige Finanzierungen und Investitionen, Instrumente zur Emissionsbewertung und Beratung anbieten. Finanzielle Gesundheit kann mit einem Netto-Null-Umstieg koexistieren; tatsächlich hängt finanzielle Gesundheit von einem gut organisierten Netto-Null-Umstieg ab.

Wir machen Fortschritte bei der Verankerung einer Kultur, die auf gemeinsamen Ambitionen und der Verantwortung unserer Mitarbeitenden basiert. Eine ESG-Schulung wurde daher 2023 in der gesamten Erste Group eingeführt und ist nun ein verpflichtendes Schulungsmodul für alle Mitarbeitenden.

**Und wir müssen noch mehr leisten.**

Inmitten der anhaltenden Spaltung und Turbulenzen der 2020er Jahre müssen wir unseren wichtigsten gemeinsamen Zielen treu bleiben. Dies ist das bisher kritischste Jahrzehnt für die globale Dekarbonisierung. Zusammen mit unseren Branchenkolleg:innen und Kund:innen werden unsere nächsten Schritte die Welt, in der wir leben, gestalten.

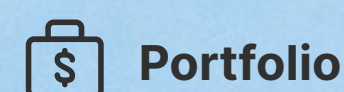
**Wir wissen, was wir tun müssen, um eine gerechtere und wohlhabende Welt für alle zu schaffen.**

Willi Cernko mp

2

# 2023 Meilensteine

# 2023 Meilensteine



Portfolio



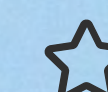
Vermögensverwaltung



Betrieb



Risiko

2023 ESG Ratings  
und Partnerschaften

4

neue sektorale  
**Dekarbonisierungsziele** für die  
Öl- und Gasförderung und die  
Produktion von Automobilen, Eisen  
und Stahl sowie Zement.

40,1%

der von uns **finanzierten**  
**Emissionen<sup>1</sup>** sind durch sektorale  
**Dekarbonisierungsziele**  
abgedeckt.

2,9 Mrd. EUR

an neuen, nachhaltigen  
**Unternehmensfinanzierungen.**

2,25 Mrd. EUR

grüne Anleihen emittiert.

17,3 Mrd. EUR

intern verwaltete Vermögenswerte  
von **Investmentfonds**, die  
**ökologische und/ oder soziale**  
**Qualitäten fördern.**

22,2% Anteil

des **verwalteten ESG-Vermögens.**  
Im Jahr 2022 waren es noch 21,7 %.

19 Investmentfonds  
ausgezeichnet

mit dem **Österreichischen**  
**Umweltzeichen.** Wir **übertreffen**  
unser Ziel von 17 Fonds.

- 66%

**Reduktion der Scope 1 und 2**  
**Emissionen** der Erste Core Group<sup>2</sup>  
im Vergleich zum Basisjahr 2017.

93%

Erhöhung des gesamten für die  
Erste Core Group **beschafften**  
**Ökostroms.** Das für 2023 gesetzte  
Ziel von 90 % wurde übertroffen.

11%

des Fuhrparks der Erste Core  
Group sind nun **Elektrofahrzeuge.**

**ESG-Ausbildung**  
für alle Mitarbeitenden der  
Erste Group.

**Verbesserte Integration von**  
**ESG in unseren breiteren**  
**Risikomanagementrahmen**

Einschließlich:

- > Entwicklung und Berücksichtigung  
zusätzlicher Indikatoren zur  
Bewertung der Wesentlichkeit von  
Klima- und Umweltrisiken
- > Einführung von quantitativen  
Indikatoren in die Risikostrategie zur  
Überwachung der Dekarbonisierung
- > Physische Risikoszenarien, die bei  
Stresstests und  
Immobilienbewertungen  
berücksichtigt werden
- > Weitere Integration von ESG-  
Faktoren in den  
Kreditvergabeprozess

**ESG-Ratings erfüllen**  
**branchenführende Standards**



B



AA



Low risk



C 'Prime'

Partnerschaft mit:

ICPDR IKSD

International Commission  
for the Protection  
of the Danube River

Internationale Kommission  
zum Schutz der Donau

Einzelheiten finden Sie im [nichtfinanziellen Bericht](#).

1. Scope-1- und 2-Emissionen

2. Ziele für den operativen Fußabdruck wurden auf Ebene der Core Group (Erste Group Bank AG, Erste Bank Österreich und ihre Tochtergesellschaften sowie CEE-Töchter in den Kernmärkten) definiert.



3

# ESG-Strategie und Netto-Null-Fahrplan

## Unsere Wesentlichkeitsanalyse

Der Beitrag der Erste Group zu einer lebenswerten Zukunft konzentriert sich auf die wichtigsten Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft sowie auf die Berücksichtigung und Bewältigung von ESG-Themen in unserer Geschäftstätigkeit (Risiken und Chancen).

Für 2023 haben wir eine Neubewertung der realen und potenziellen Auswirkungen vorgenommen und die wesentlichsten Themen für die Berichterstattung gemäß sektorspezifischen Standards priorisiert. Diese Maßnahme erfolgte in Vorbereitung auf die Anforderungen der Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen (Corporate Sustainability Reporting Directive, CSRD) bezüglich der Bewertung der „doppelten Wesentlichkeit“ (double materiality assessment).

Auf Grundlage dieser Bewertung haben wir die wesentlichsten Themen ermittelt und neu gruppiert. Diese umfassen nun zehn Bereiche, die auf unsere ESG-Strategie abgestimmt sind. Die Arbeit an diesen wesentlichen Themen trägt zu unserer strategischen Übergangsplanung bei, beschleunigt unseren grünen Wandel und fördert soziale Inklusion.



# Unsere ESG-Strategie

## Führend beim grünen Wandel



### Unsere strategischen Prioritäten

- > Erreichen des Netto-Null-Status für unser Portfolio bis 2050
- > Stärkung unserer Führungsrolle im Bereich der nachhaltigen Finanzierung durch Finanzierung von Klimaschutzmaßnahmen und Anpassung an den Klimawandel
- > Erreichen des Netto-Null-Status im Bankbetrieb bis 2030, um einen direkten Beitrag zum grünen Wandel zu leisten

Seit 2022 berichtet die Erste Group regelmäßig und standardisiert über die Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) der Vereinten Nationen. Wir tragen unseren Teil dazu bei, die globale Erwärmung auf 1,5 °C zu begrenzen und bis spätestens 2050 einen Netto-Null-Status zu erreichen. [Hier](#) erfahren Sie mehr über die SDGs der UN.

Beitrag zu den UN SDGs



Bleder See, Slowenien



### Unser Weg zum Netto-Null-Status

- 2023**
  - 93 % Ökostrom in der Erste Core Group
  - 19 Ecolabel Fonds
- 2026**
  - 25 % der Unternehmensfinanzierungen werden nachhaltig sein
- 2027**
  - 15 % der Hypothekendarfinanzierungen für Privatkund:innen werden nachhaltig sein
- 2030**
  - Netto-Null-Betrieb
- 2050**
  - Netto-Null-Portfolio

## Förderung sozialer Inklusion



### Unsere strategischen Prioritäten

- > Förderung der finanziellen Inklusion durch unsere Bemühungen im Social Banking, indem wir Gesellschaften einander näherbringen und den sozialen Zusammenhalt in der Zivilgesellschaft stärken
- > Unterstützung unserer Kund:innen beim Erwerb von Finanzwissen und -kompetenz, wobei der Schwerpunkt auf Finanzbildungsprojekten für Kinder und Jugendliche liegt
- > Investitionen in bezahlbaren Wohnraum
- > Förderung der Vielfalt, einschließlich der Geschlechtervielfalt, als wesentlicher Beitrag zu einer gesunden Unternehmenskultur

Wir verpflichten uns zu einer guten Unternehmensführung, zu ethischem Verhalten und zur Einhaltung von Vorschriften, die als Grundpfeiler für unsere Geschäftstätigkeit und unser strategisches Streben dienen.

Beitrag zu den UN SDGs



### Unser Weg zu sozialer Inklusion

- 2028**
  - 30 % Mitglieder des unterrepräsentierten Geschlechts in Vorstandspositionen
  - 33 % Mitglieder des unterrepräsentierten Geschlechts in Topmanagement Positionen
- 2030**
  - 1 Mrd. EUR Social Banking Finanzierungen
  - 200.000 Arbeitsplätze geschaffen oder erhalten
  - 10.000 bezahlbare Wohneinheiten finanziert

Erreicht

Auf dem Weg



# Unsere Klimastrategie

**Wir sind gut positioniert, um grüne Wachstumschancen zu nutzen, klimabedingte Risiken proaktiv zu mindern und den langfristigen Wohlstand der Erste Group, unserer Kund:innen und unserer Region zu fördern.**

Die vier Säulen unserer Klimastrategie zielen darauf ab, nachhaltige Finanzmittel zu mobilisieren, unsere Kund:innen bei der Verwirklichung ihrer eigenen Nachhaltigkeitsziele zu unterstützen, die Umweltauswirkungen unserer eigenen Tätigkeit zu verringern und den grünen Wandel in ganz CEE zu beschleunigen.



## Umstieg zu einem Netto-Null-Portfolio

Als Bankinstitut haben wir den größten Einfluss durch unsere Kreditvergabe und Investitionen. Wir unterstützen unsere Kund:innen bei der Umsetzung ihrer Klimastrategien, beim Nutzen von Chancen, die sich durch den grünen Wandel ergeben und bei der Bewältigung klimabezogener Risiken, einschließlich physischer Risiken und Übergangsrisiken.



## Nachhaltige Vermögensverwaltung

Als führender Finanzintermediär in Mittel- und Osteuropa unterstützen wir die Mobilisierung von Kapital für den Übergang zu einer nachhaltigen, emissionsarmen Wirtschaft.



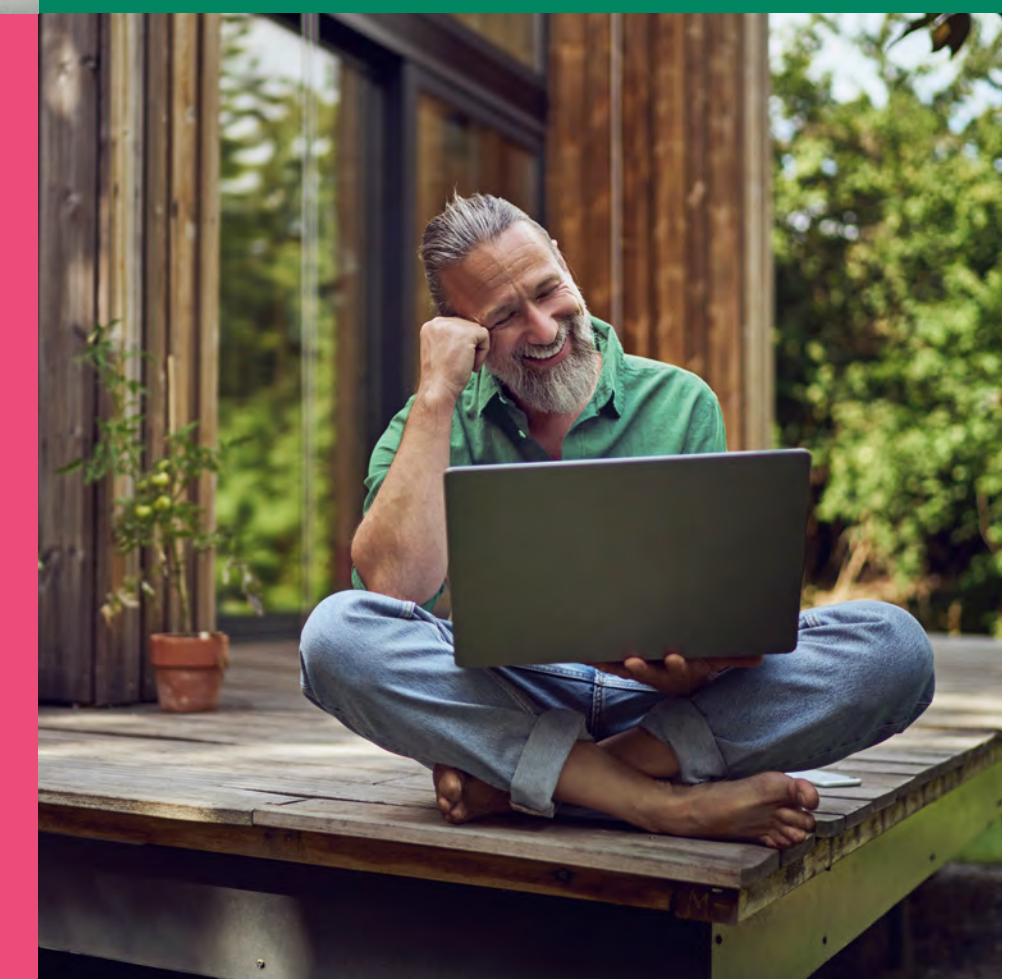
## Umstieg zu einem Netto-Null Betrieb

Wir verbessern die Energieeffizienz unserer Gebäude, reduzieren unsere Mobilitätsemissionen, integrieren Klimaüberlegungen in die Beschaffung und fördern eine Kultur der Nachhaltigkeit unter unseren Mitarbeitenden.



## Integration von Klimarisiken in das Risikomanagement der Bank

Indem wir Klima- und andere Umweltaspekte in das Risikomanagement einbeziehen, unterstützen wir sowohl unser Unternehmen als auch unsere Kund:innen dabei, in einer sich verändernden Welt widerstandsfähiger zu werden.





4

# Unser Weg zu einem Netto-Null-Portfolio

# Eine Netto-Null-Zukunft erfordert ein Netto-Null-Portfolio

In enger Partnerschaft mit unseren Kund:innen wollen wir unser Portfolio auf einen 1,5 °C-Pfad ausrichten. Als führendes Kreditinstitut übernehmen wir die Verantwortung für die aktive Reduktion der von uns finanzierten Treibhausgasemissionen und die Beschaffung der erforderlichen Mittel für einen effektiven Netto-Null-Umstieg in der Region.

erreichen, was unseren Fortschritt auf dem Weg zu einem Netto-Null-Portfolio unterstützt. Im Privatkundensegment wollen wir bis 2027 einen Anteil von 15 % Hypothekendarfinanzierungen erreichen, die der Finanzierung nachhaltiger Gebäude dienen.

40,1 % unserer finanzierten Scope-1- und 2-Emissionen sind durch sektorale Dekarbonisierungsziele im Geschäftsjahr 2023 abgedeckt. Die Erste Group hat sich die folgenden Ziele gesetzt, um ihr Portfolio kurz- und mittelfristig deutlich zu dekarbonisieren:



Zu den wichtigsten Schritten auf dem Weg zur effektiven, sektoralen Dekarbonisierung unserer Portfolios gehören:

- > Messung der finanzierten Treibhausgasemissionen
- > Festlegung klarer sektoraler Dekarbonisierungsziele<sup>1</sup>
- > Umsetzung und Kontrolle eines wirksamen Transitionsplans für das Portfolio

Bei der Entwicklung unseres Transitionsplans konzentrierten wir uns auf die Erreichung unserer sektoralen Ziele bis 2030 in Übereinstimmung mit der NZBA.

Bei der Finanzierung liegt der Schwerpunkt auf der Unterstützung unserer Kund:innen in ihrem Transformationsprozess, indem wir eng mit ihnen zusammenarbeiten und maßgeschneiderte Finanzierungslösungen anbieten.

Unser Ziel ist es, bis 2026 einen Anteil von 25 % an nachhaltigen Unternehmensfinanzierungen zu

1. Methodik auf Grundlage der Science Based Target Initiative (SBTi) und des Paris Aligned Capital Transition Assessment (PACTA).

Sektor	Kennzahl	Emissions scope	Zielsetzung <sup>2</sup>	Ausgangswert		Ziele				
				Jahr	Wert	2030	% Reduktion	2050	% Reduktion	
<b>Exklusive Sparkassensegments</b>										
Hypothekarkredite	kgCO <sub>2</sub> e/m <sup>2</sup>	1 & 2	1,75 °C	2022	53,3	30,5	-43%	0,8	-98%	
Gewerbeimmobilien	kgCO <sub>2</sub> e/m <sup>2</sup>	1 & 2	1,75 °C	2022	50,9	25,7	-50%	1,0	-98%	
Stromproduzenten	kgCO <sub>2</sub> e/MWh	1 & 2	1,50 °C	2022	421,4	215,6	-49%	24,9	-94%	
Wärmeproduzenten	tausend tCO <sub>2</sub> e	1 & 2	1,50 °C	2022	1.382,0	801,0	-42%	138,0	-90%	
Öl- und Gasförderung	tausend tCO <sub>2</sub> e	1, 2 & 3	1,50 °C	2023	1.020,4	923,7	-9%	368,6	-64%	
Automobilproduzenten	gCO <sub>2</sub> e/km	1, 2 & 3	1,50 °C	2023	170,0	104,0	-39%	31,0	-82%	
Eisen- und Stahlproduzenten <sup>3</sup>	tCO <sub>2</sub> e/Tonne Stahl	1 & 2	1,50 °C	2023	1,5	1,1	-24%	-	-	
Zementproduzenten <sup>4</sup>	tCO <sub>2</sub> e/Tonne Zement	1 & 2	1,50 °C	2023	0,6	0,5	-19%	0,0	-94%	
<b>Inklusive Sparkassensegments<sup>5</sup></b>										
Hypothekarkredite	kgCO <sub>2</sub> e/m <sup>2</sup>	1 & 2	1,75 °C	2022	48,7	27,1	-44%	0,7	-99%	
Gewerbeimmobilien	kgCO <sub>2</sub> e/m <sup>2</sup>	1 & 2	1,75 °C	2022	45,9	22,2	-52%	0,8	-98%	
Stromproduzenten	kgCO <sub>2</sub> e/MWh	1 & 2	1,50 °C	2022	357,1	182,7	-49%	21,6	-94%	

2. Emissionsreduktionspfad bis 2050 pro Sektor im Einklang mit dem 1,5°C bzw. 1,75°C-Szenario.

3. Für den Sektor Eisen- & Stahlproduzenten wurden keine langfristigen Ziele bis 2050 gesetzt, da die technologischen Unsicherheiten - wie z.B. die Entwicklung von alternativen Kraftstoffen wie Wasserstoff auf industriellem Maßstab - zu groß sind.

4. Die Basisjahrwerte basieren auf verfügbare Inputdaten, wie z. B. Nachhaltigkeitsberichte, die teilweise nur CO<sub>2</sub> Werte aufweisen. Wenn statt der CO<sub>2</sub>e-Intensität nur die CO<sub>2</sub>-Intensität pro Tonne Zement verfügbar war, wurde diese verwendet.

5. Das Sparkassensegment wurde nur in die Zielsetzung jener Sektoren inkludiert, deren finanzierte Emissionen für das Portfolio der Sparkassen relevant waren.

# Finanzierte Emissionen

Finanzierte Emissionen sind die Treibhausgasemissionen im Zusammenhang mit Investitionen und Finanzierungen.

Die finanzierten Emissionen der Erste Group spiegeln den Fortschritt unserer Region in Richtung Netto-Null-Emissionen wider. Derzeit ist diese für etwa 0,7 % der globalen Treibhausgasemissionen der EU verantwortlich<sup>1</sup>. Indem wir den Schwerpunkt auf nachhaltige Finanzierungen legen, die Kreditvergabe stärker mit Dekarbonisierungsmaßnahmen verknüpfen und unsere Kund:innen in ihrem Transformationsprozess unterstützen, tragen wir zur Schaffung einer nachhaltigen Zukunft und zur Abschwächung der Auswirkungen des Klimawandels bei.

Eine Analyse der finanzierten Emissionen ermöglicht es uns, frühzeitig zu erkennen, wo die Dekarbonisierung bedeutende Geschäftsmöglichkeiten für die Erste Group eröffnet.

Die Quantifizierung der finanzierten Emissionen ist ein erster konkreter Schritt. Die Erste Group hat mit dem Beitritt zur Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF) und der erstmaligen Berechnung der finanzierten Emissionen nach der PCAF-Methode im Jahr 2021 die notwendigen Grundlagen für das Erreichen der Dekarbonisierungsziele geschaffen. Basierend auf dieser Grundlage wurden 2022 erstmals spezifische sektorale Dekarbonisierungsziele für die Bereiche Hypotheken, Gewerbeimmobilien sowie Strom- und Wärmeerzeugung gesetzt.

**Im Jahr 2023 wurden sektorale Dekarbonisierungsziele für die Öl- und Gasförderung, die Automobilproduzenten, die Eisen- und Stahlproduzenten und die Zementproduzenten hinzugefügt.**

## 2023 Ergebnisse

Insgesamt deckt die Berechnung der 2023 finanzierten Emissionen 50,7 % des Kreditengagements ab und blieb im Vergleich zum Vorjahr stabil.

Die finanzierten Emissionen des Portfolios beliefen sich auf 28,3 Mio. tCO<sub>2</sub>e, verglichen mit 29,4 Mio. tCO<sub>2</sub>e im Vorjahr, wovon 15 Mio. tCO<sub>2</sub>e auf Scope-1- und Scope-2-Emissionen und 13,2 Mio. tCO<sub>2</sub>e auf Scope-3-Emissionen entfielen. Die finanzierte Emissionsintensität<sup>2</sup> lag bei 153 tCO<sub>2</sub>e/Mio. EUR.

Siehe [Anhang \(1\)](#) für Einzelheiten.

**28,3M**  
**tCO<sub>2</sub>e**  
**finanzierte**  
**Emissionen gesamt**



## Wie wir nachhaltige Finanzierung definieren

Wir unterscheiden grundsätzlich zwischen „nachhaltiger Finanzierung“, die mit Zielvorgaben versehen ist, und „EU-Taxonomie-konformer Finanzierung“, wobei letztere immer als Teilmenge von ersterer zu verstehen ist. Für die Einstufung bestimmter Finanzierungsaktivitäten als nachhaltig oder nicht nachhaltig hat die Erste Group im [Sustainable Finance Framework \(SFF\)](#) die relevanten Kriterien im Rahmen eines umfassenden Due-Diligence-Prozesses festgelegt. Dieser orientiert sich dabei an den Kriterien der EU-Taxonomie und zielt darauf ab, Finanzierungen zu identifizieren, die designiert sind, bestehende klima- und umweltbelastende Aktivitäten in eine klimaresilientere Wirtschaft zu überführen.

Die EU-Taxonomie hat uns dazu veranlasst, den Begriff „nachhaltige Finanzierung“ portfoliogerechter zu definieren. Im Wesentlichen geht es darum, dass finanzierte wirtschaftliche Aktivitäten, die nach den EU-Kriterien noch nicht als taxonomiefähig anerkannt sind, dennoch einen nachweisbaren und signifikanten Beitrag zur grünen Transformation leisten können und in diesem Sinne nachhaltig sind. Kund:innen, die derzeit nicht verpflichtet sind, Angaben nach der EU-Taxonomieverordnung zu tätigen, können dennoch einbezogen werden, und ihre begrenzte Fähigkeit, Informationen zu liefern, wird berücksichtigt. Durch die Ausweitung der EU-Taxonomie auf mittlere Unternehmen im Rahmen der Einführung der CSRD-Berichterstattungspflichten sowie durch die allgemein verbesserte Verfügbarkeit der für die Überprüfung erforderlichen Informationen seitens unserer Kund:innen erwarten wir einen wachsenden Anteil der „EU-Taxonomie-konformen Finanzierungen“ an unseren „nachhaltigen Finanzierungen“.

1. [ourworldindata.org](https://ourworldindata.org)

2. Der Rückgang der Emissionsintensität ist hauptsächlich auf die Verbesserung der Datenqualität zurückzuführen.



## Fallstudie

## Erste Bank Kroatien erreicht mit seiner grünen Vorzugsanleihe im Wert von 400 Mio. EUR einen Meilenstein

Die Erste Bank Kroatien ist mit der Emission einer grünen Vorzugsanleihe ("senior bond") im Wert von 400 Mio. EUR im Januar 2024 zum zweiten Mal erfolgreich in den Markt für syndizierte Anleihen eingetreten.

Die Anleihe, die 2029 fällig wird und ein Jahr früher optional getilgt werden kann, ist mit einem fixen jährlichen Anleihezins von 4,875 % ausgestattet. Diese Anleihe wurde im Rahmen des SFF der Erste Group, in Übereinstimmung mit den Green Bond Principles (GBP) 2018 der International Capital Market Association (ICMA), ausgestellt. Die Zuteilung erfolgt für Nachhaltige Gebäude (Wohnen), Grüne Gebäude (Kommerz) und Projekte im Bereich erneuerbarer Energien, die einen wesentlichen Beitrag zu den Zielen der EU-Taxonomie leisten.

Das Projekt stieß auf großes Interesse bei den Investierenden, und erreichte ein endgültiges Auftragsbuch von mehr als 2,9 Mrd. EUR, womit es das größte Orderbuch für eine CEE-Vorzugsanleihe war.

## Grüne Anleihen verstehen

Grüne Anleihen ermöglichen die Kapitalbeschaffung und Investitionen für neue und bestehende Projekte mit ökologischem Nutzen. Die Erste Group verzeichnete im Jahr 2023 einen Anstieg des Emissionsvolumens von Green Bonds. Insgesamt wurden 2,25 Mrd. EUR emittiert. Diese grünen Anleihen bieten Firmenkund:innen zweckgebundene Kredite, Projektfinanzierungen und nachhaltige Finanzierungsinstrumente, die eine Wirtschaft mit Netto-Null-Emissionen fördern und die Umwelt schützen.

### Eigene Emission (Grüne Anleihen) 2023

Datum	Entität	Wert in EUR Mio.
30.08.2023	Česká spořitelna	500
26.09.2023	Slovenská sporiteľňa	300
11.05.2023	Banca Comercială Română	700
09.01.2023	Erste Group Bank AG	750
<b>Insgesamt</b>		<b>2.250</b>

Das Sustainable Finance Framework der Erste Group definiert Regeln für Anleiheemissionen in Übereinstimmung mit den ICMA Green Bond Principles. In den Bereichen Gebäude und Energie orientieren wir uns an den technischen Screening-Kriterien der EU-Taxonomie.

Im Jahr 2023 agierte die Erste Group als Bookrunner für eine beträchtliche Anzahl von Anleihen und arrangierte grüne Anleihen für Unternehmen, Finanzinstitute, Regierungen und supranationale Organisationen mit einem Gesamtvolumen von 17,5 Mrd. EUR, was mehr als das Doppelte des Vorjahresvolumens entspricht.

## Fallstudie

## 155 Mio. EUR für das erste serbische Projekt im Bereich erneuerbare Energien

Die Erste Group Bank AG war gemeinsam mit der Erste Bank Serbia federführend bei der Strukturierung der Finanzierung des Windparkprojekts Krivača, einer wegweisenden Stromabnahmeinitiative, mit der Serbien bis 2040 mindestens 40 % seiner Energie aus erneuerbaren Quellen gewinnen will.

Die Entwicklung des Windparks Krivača mit 22 Turbinen verdeutlicht die Stärke grenzüberschreitender Zusammenarbeit und fördert Innovationen im serbischen Sektor für erneuerbare Energien sowie darüber hinaus. Durch die gemeinsamen Anstrengungen des Teams hat dieses Projekt einen wichtigen Meilenstein erreicht, indem eine bahnbrechende Power-Off-Take-Struktur eingeführt wurde- eine Premiere für Projekte im Bereich der erneuerbaren Energien in Serbien. Diese PPA mit einer Laufzeit von 10 Jahren wurde erfolgreich mit IVICOM ENERGY D.O.O. BEOGRAD (MK Green Energy und ALFI renewables als 50:50-Beteiligte) und AXPO, einem führenden Schweizer Produzenten und Händler erneuerbarer Energien, abgeschlossen, was die Rentabilität und Nachhaltigkeit des Projekts weiter verbessert.

Durch die Beteiligung an der Finanzierung des Projekts stärkt die Erste Bank ihr Engagement auf dem Markt für erneuerbare Energien in Serbien und fördert den Übergang zu nachhaltigen Energielösungen in Zentral- und Osteuropa.

Windpark Krivača, Serbien

**22**

Turbinen

**310 GWh**

an grünem Strom  
pro Jahr

Genug, um mehr als  
**88,000 serbische  
Durchschnittshaushalte**  
mit Strom zu versorgen

# So gehen wir vor

Wir entwickeln sektorspezifische Pläne zur Dekarbonisierung des Portfolios sowie einen klaren Umsetzungsplan mit folgenden Schwerpunkten:

- > Einrichtung operativer Teams zur Umsetzung der Strategie
- > Verbesserung der Möglichkeiten zur Datenerfassung, um diese gezielter Kundenbeziehungen zuzuschneiden

Die folgenden Überlegungen spiegeln unseren allgemeinen Ansatz wider, der für jeden Sektor angepasst wird:

## Bewertung

- > Aktive Identifizierung relevanter Kund:innen und Portfolios, die im Rahmen des Kundenengagements angesprochen werden müssen
- > Bewertung der Klimaauswirkungen der einzelnen Finanzierungen und Kommunikation der erforderlichen Anpassungen, um sie mit unseren künftigen Erwartungen in Einklang zu bringen

## Engagement & Finanzierung

- > Skalierung der Finanzierung für Verbesserungen von Energieeffizienz, Strom- und Wärmeerzeugung aus erneuerbaren Energien und nachhaltigen Renovierungen
- > Erleichterung des Zugangs zu Subventionen in Verbindung mit nachhaltigen Finanzierungslösungen
- > Unterstützung der Transitionspläne der Kund:innen mit den höchsten Emissionen durch Wissensvermittlung, Bewertungsinstrumente, nachhaltige Produkte und Beratungsdienste
- > Schrittweiser Ausstieg aus fossilen Brennstoffen mit Finanzierungslösungen, welche die Schwankungen bei erneuerbaren Energien berücksichtigen

## Steuerung und Überwachung

- > Regelmäßige Überwachung und Darstellung des Fortschritts der geplanten Aktivitäten anhand von KPIs

# Unterstützung der Dekarbonisierung unserer Prioritätssektoren

Um unsere eigenen sektorspezifischen Dekarbonisierungsziele zu erreichen, ist eine enge Zusammenarbeit mit unseren Kund:innen essentiell. Wir unterstützen sie dabei, ihre Klimaziele zu erreichen und ihren Weg in Richtung Netto-Null-Emissionen einzuschlagen.

Projekte im Bereich der erneuerbaren Energien, der Sanierung von Gebäuden oder Gebäudeteilen und andere zukunftsweisende Initiativen schaffen eine neue Nachfrage nach Finanzmitteln und sind für die Dekarbonisierung der Wirtschaft notwendig.

Für das Jahr 2023 verzeichnen alle Sektoren im Vergleich zu den Ausgangswerten einen Rückgang der entsprechenden Dekarbonisierungskennzahlen. Es werden Maßnahmen ergriffen, um die Dekarbonisierung voranzutreiben und weitere Reduktionen zu ermöglichen.

## Sektor Gebäude: Gewerbeimmobilien und Hypothekarkredite für Privatkund:innen

Ein erheblicher Teil des Gebäudebestands in unserer Region ist noch nicht "klimafit", da die Energieeffizienz aufgrund des hohen Alters, der schlechten Isolierung und der unzureichenden Belüftung der Gebäude unter dem westeuropäischen Durchschnitt liegt und dringend verbessert werden muss.

Die Erste Group ist daher bestrebt, das Potenzial für Gebäudesanierungen sowohl im Privatkund:innen- als auch im gewerblichen Immobiliensektor voll auszuschöpfen. Dies umfasst die Förderung von Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz sowie die Beschleunigung der Umstellung auf Heiz- und Kühlsysteme, die auf erneuerbaren Energie oder Strom aus erneuerbaren Quellen basieren.

Um unseren CRE-Kund:innen zu helfen, fundierte Entscheidungen über ihre Immobilieninvestitionen zu treffen und die damit verbundenen Risiken effektiv zu managen, haben wir ein CRE Financial Health Tool entwickelt, das ihnen eine umfassende Bewertung der finanziellen Gesundheit ihrer Vermögenswerte ermöglicht.

Das Tool bewertet Vermögenswerte auf der Grundlage von drei Hauptkriterien: Finanzkraft, Vermietungsgrad und Immobilienqualität, wobei letztere auch die Energieeffizienz und die CO<sub>2</sub>e-Werte des jeweiligen Vermögenswerts umfasst.

Dieses Tool generiert individuelle Bewertungen für jedes Kriterium, indem es die Asset-Performance mit Benchmark-Werten vergleicht. Dadurch bietet es klare Einblicke in die Stärken und Schwächen der Anlagen. Diese Ergebnisse helfen dabei, potenzielle Verbesserungsbereiche und Risiken zu identifizieren, sodass die Kund:innen proaktive Maßnahmen ergreifen können, um Herausforderungen zu bewältigen, die Anlagenleistung zu optimieren und ihre Immobilienstrategien effizienter zu gestalten.

Für Privatkund:innen wurden nachhaltige Hypothekarkredite sowie neue Produkte für Sanierungsprojekte (besichert und unbesichert) zur Verbesserung der Energieeffizienz eines Gebäudes entwickelt. In Österreich wurde ein zusätzliches Leasingprodukt eingeführt, um die Installation von Photovoltaikanlagen (PV) zu fördern.



Gewerbeimmobilien



2022

-16%

50,9  
kgCO<sub>2</sub>e/m<sup>2</sup>Reduktion im  
Vergleich zum  
Basisjahr 2022

2023

42,8  
kgCO<sub>2</sub>e/m<sup>2</sup>

2022

53,3  
kgCO<sub>2</sub>e/m<sup>2</sup>

Hypothekarkredite



-2%

2023

52,2  
kgCO<sub>2</sub>e/m<sup>2</sup>Reduktion im  
Vergleich zum  
Basisjahr 2022





### Wärme- und Kälteversorgung



# -30%

Reduktion im  
Vergleich zum  
Basisjahr 2022

2022

1.382

Tsd. tCO<sub>2</sub>e

2023

969

Tsd. tCO<sub>2</sub>e

### Energiesektor: Wärme- und Kälteversorgung

In unserer Region stützt sich der Energiesektor immer noch weitgehend auf Kohle und Gas als Primärenergieträger. Insbesondere bleibt der Kohleanteil an der Stromerzeugung sowie am Wärme- und Dampfmix in mehreren Ländern nach wie vor hoch.

Die Dekarbonisierung dieses kohlenstoffintensiven Sektors ist entscheidend für einen grünen Wandel. Unsere Vision sieht vor, kohlenstoffintensive Prozesse durch erneuerbare Technologien zu ersetzen, darunter Abwärmerückgewinnung, geothermische Technologien sowie Sonnen- und Windenergie zur Stromerzeugung.

Die Erste Group wird bis 2025 mit der Überprüfung der Transitionspläne unserer Kund:innen im Kohlesektor beginnen und sich dabei an der Richtlinie für verantwortungsvolles Finanzieren orientieren, mit der wir unsere Abhängigkeit von Kohle bis 2030 verringern wollen. Wir werden weiterhin eng mit unseren Kund:innen in diesem Sektor zusammenarbeiten.

### Neue Sektoren: Öl- und Gasförderung, Automobilproduktion, Eisen- und Stahlproduktion und Zementproduktion

Wir haben bereits Maßnahmen in diesen Sektoren eingeleitet, für die wir 2023 erstmals Ziele definiert haben. In den Sektoren Öl und Gas sowie Zement haben wir erste Pläne für die Einbeziehung der Kund:innen entwickelt. Wir haben Fragebögen erstellt, die uns helfen, den Transformationsbedarf unserer Kund:innen evidenzbasiert zu bewerten.

Zu diesem Zweck versuchen wir, von unseren Kund:innen quantitative und qualitative Informationen zu erhalten, die für die jeweiligen Branchen relevant sind. Die Fragebögen wurden bereits ausgewählten Kund:innen vorgelegt.

Wir planen, diese Fragebögen auf weitere Sektoren auszuweiten und sie anschließend als Grundlage für einen gezielten Dialog mit Kund:innen in Branchen mit hohen Kohlenstoffemissionen zu verwenden.

2022

421,4

kgCO<sub>2</sub>e/MWh

2023

349,7

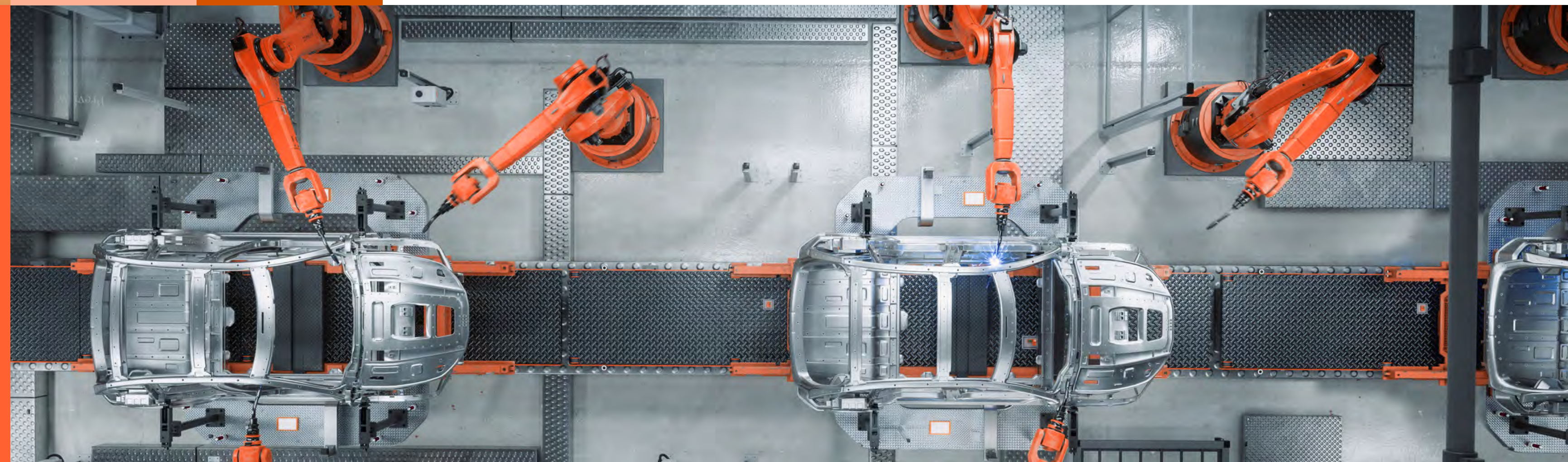
kgCO<sub>2</sub>e/MWh

### Elektrizitätserzeugung



# -17%

Reduktion im  
Vergleich zum  
Basisjahr 2022



## Fallstudie

## Kredite und Hypotheken für die Zukunft

Tschechien hat sich das Ziel gesetzt, mehr als 100 Mio. Quadratmeter älterer Gebäude zu sanieren, die für über ein Fünftel der Emissionen des Landes verantwortlich sind.

Um dieses Ziel zu unterstützen, hat die Česká spořitelna, Tschechiens größte Bank und eine Tochter der Erste Group, den „Kredit für die Zukunft“ und die „Hypothek für die Zukunft“ eingeführt.

Im Einklang mit der Vision der Erste Group, die finanzielle Gesundheit ihrer Kund:innen zu verbessern, trägt die Initiative der Česká spořitelna zur Steigerung der Energieeffizienz in Wohngebäuden durch Energie- und Wohnkosteneinsparungen zur Verringerung des ökologischen Fußabdrucks ihres Hypotheken- und Wohnbaukreditportfolios bei.

Ihre Produkte bieten Anreize, wie den Verzicht auf Gebühren und Zinsnachlässe von bis zu 0,3 % für energieeffiziente Wohngebäude, wodurch nachhaltiges Wohnen für die Kund:innen leichter zugänglich wird. Außerdem verwenden sie einen Energierechner, um den Energiebedarf von Häusern im Rahmen des Hypothekenantragsverfahrens zu bewerten und zu schätzen.

Die Zahl der Kund:innen, die die speziellen Beratungsdienste der Bank in Anspruch nehmen, ist bereits deutlich gestiegen- von 5.650 im Jahr 2022 auf 8.227 im Jahr 2023. Bis Ende 2024 will die Česká spořitelna die Inanspruchnahme von „Hypothek für die Zukunft“ und „Kredite für die Zukunft“ weiter ausbauen.



# Förderung der Dekarbonisierungsbemühungen unserer Kund:innen

Die Dekarbonisierung der Wirtschaft ist notwendig und möglich. Dieser Übergang birgt sowohl Chancen als auch Risiken, die proaktiv angegangen werden müssen. Wir unterstützen unsere Kund:innen dabei, ihre Klimaziele zu erreichen und gleichzeitig ihr Wachstum und ihre Widerstandsfähigkeit zu fördern.

## Screening und Bewertung

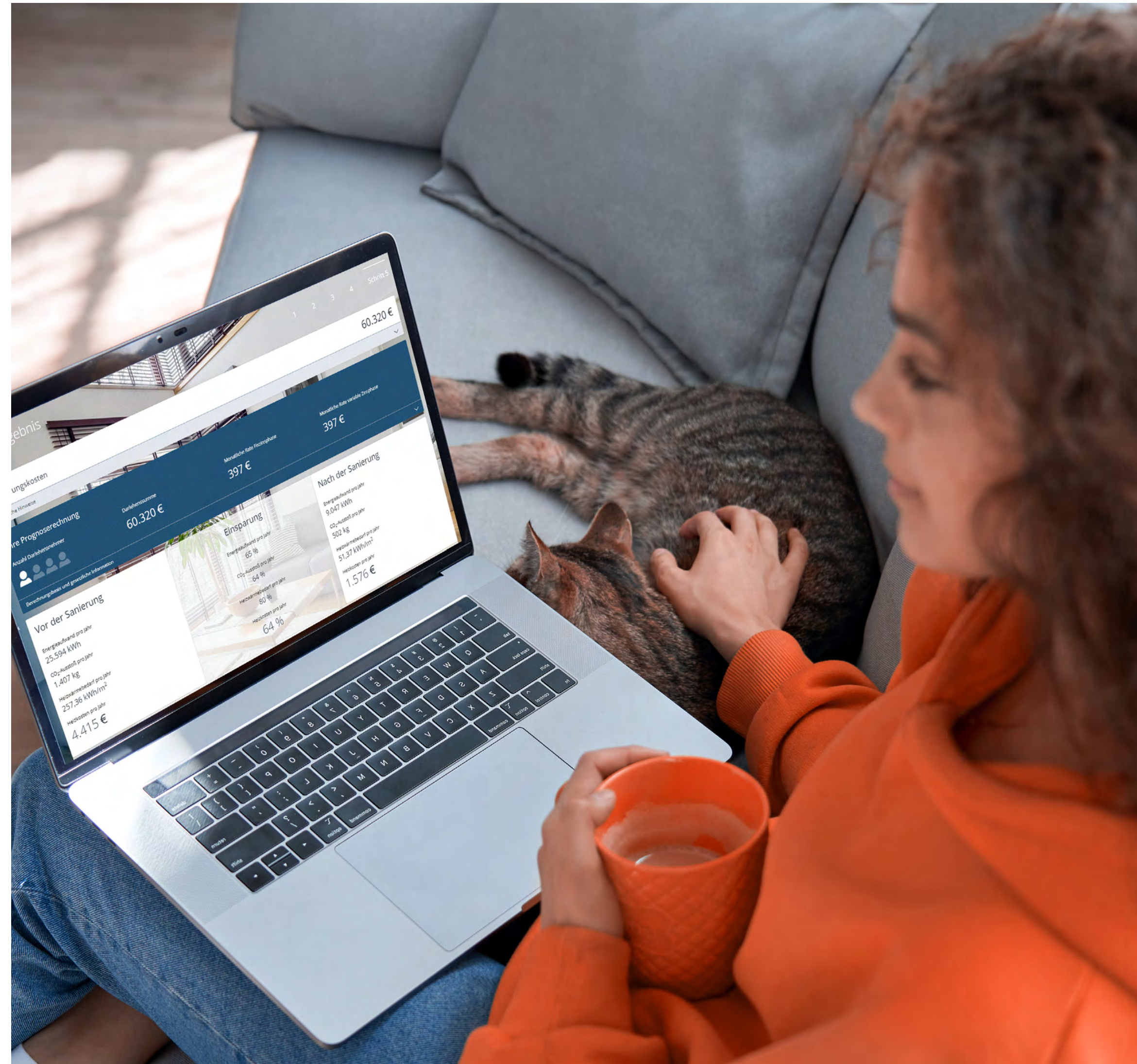
Unser interner Fragebogen zur ESG-Bewertung ist ein wichtiger Bestandteil unseres Screening-Prozesses. Er liefert eine ESG-Risikobewertung für große Unternehmens- und Gewerbeimmobilientransaktionen.

Im Rahmen unserer Dekarbonisierungsbemühungen integrieren wir in unserem ESG-Bewertungsfragebogen für Kund:innen in kohlenstoffintensiven Sektoren wie Zement sowie Öl und Gas auch sektorspezifische Fragen zur Transition.

## Unser modernes Online-Banking George bietet Kund:innen Einblicke in ihren Energiehaushalt.

George unterstützt Privat- und Geschäftskund:innen, den Überblick über ihren Energieverbrauch und ihre Energiekosten zu bewahren.

So lassen sich Immobilien nachhaltiger, kostengünstiger und energieeffizienter gestalten, während gleichzeitig die optimalen Finanzierungsmöglichkeiten ermittelt werden können.



## Fallstudie

### Der Sanierungsrechner vereinfacht nachhaltige Renovierungen

In Österreich sind Gebäude für 12 % der nationalen Emissionen verantwortlich<sup>1</sup>. Da mehr als 45 % der Wohnnutzfläche in Österreich vor 1970 gebaut wurden, besteht ein großes Potenzial zur Verringerung der Treibhausgasemissionen durch thermisch-energetische Sanierung.

Wir stellen unseren Kund:innen einen Online-Rechner zur Verfügung, mit dem sie das Sanierungspotenzial ihrer privaten Immobilien einschätzen können. Mit einem umfassenden Überblick über die Gesamtkosten für die thermische Sanierung, verfügbare Förderungen, Kreditraten sowie zu erwartende Betriebskosteneinsparungen und daraus resultierende CO<sub>2</sub>e-Emissionsreduktionen möchten wir Privatpersonen die Möglichkeit bieten, fundierte Entscheidungen über ihre Immobilieninvestitionen zu treffen.

Durch die Aufschlüsselung der Kosten und das Hervorheben verfügbarer Förderungen verschafft der Sanierungsrechner einen schnellen Überblick über mögliche Sanierungsmaßnahmen. So stellen wir unseren Kund:innen das nötige Wissen und die Ressourcen bereit, um nachhaltige Investitionsentscheidungen für ihre Immobilien zu treffen.

<sup>1</sup> Klimaschutzbericht 2023, Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK)



## Fallstudie

## Nachhaltigkeitsakademie stärkt KMUs in ganz Rumänien

Im Jahr 2023 rief die BCR (Banca Comercială Română) die Nachhaltigkeitsakademie ins Leben, eine Schwerpunkt-Initiative, die darauf abzielt, kleine und mittlere Unternehmen (KMU) mit dem Wissen und den notwendigen Ressourcen auszustatten, um Nachhaltigkeit zu verwirklichen. Diese Plattform dient als wichtige Drehscheibe für KMU, um Zugang zu praktischen Informationen über bewährte Praktiken im Bereich der Nachhaltigkeit, umweltfreundliche Finanzierung und regulatorische Anforderungen zu erhalten. Durch die Bereitstellung von gemeinsamen Ressourcen und Expertenwissen ermöglicht die Akademie den KMUs, sich in der dynamischen Nachhaltigkeitslandschaft zurechtzufinden.

Der Gründung der Sustainability Academy lag die Vision zugrunde, einen sinnvollen Beitrag zum Erreichen der UN-SDGs zu leisten. In Anerkennung der zentralen Rolle der KMU als Motor für Wirtschaftswachstum und Innovation will die Akademie das Wissen über Nachhaltigkeit fördern und eine Kultur der Nachhaltigkeit in den Unternehmen unterstützen.

Die Wirkung der Plattform zeigt sich in ihrer weitreichenden Nutzerbasis, die KMU, NGOs und Studierende aus allen 41 Bezirken Rumäniens umfasst. Mit 12 Bildungsmodulen, Beiträgen von 50 Expert:innen und 2.700 Mitgliedern hat sich die Sustainability Academy als ein Eckpfeiler der Nachhaltigkeitserziehung in Rumänien etabliert.

Die Akademie hat mehr als 7.000 Community-Mitglieder und Millionen von Aufrufen ihrer veröffentlichten Inhalte. Die Nutzer:innen der Plattform sind zu 76 % KMU, was zeigt, dass die Plattform die Unternehmen erreicht, die am meisten von nachhaltigen Praktiken profitieren können.

# 7.000

Community-  
Mitglieder

# 12

Bildungsmodule

5

# Nachhaltige Vermögens- verwaltung

# Nachhaltige Vermögensverwaltung

Als Unterzeichnerin der Principles for Responsible Investment (PRI) haben wir uns nicht nur im Bereich der nachhaltigen Finanzierungen, sondern auch in der Vermögensverwaltung ehrgeizige Ziele gesetzt. Unser Ziel besteht darin, sämtliche Investitionen in eine Richtung zu lenken, die eine nachhaltigere Zukunft für die Welt vorantreibt. Die wichtigste Vermögensverwaltungstochter der Erste Group, die Erste Asset Management (Erste AM), spielt eine Schlüsselrolle bei der Lenkung von Kapital zur Beschleunigung des grünen Wandels in CEE.

Der Anteil der von der Erste AM verwalteten nachhaltigen Fonds (Artikel 8/9-Fonds gemäß der EU-Verordnung über die Offenlegung nachhaltiger Finanzinstrumente) soll bis 2025 auf mehr als 50 % und bis 2030 auf mehr als 80 % des verwalteten Vermögens steigen. Für Publikumsfonds liegt das Ziel für 2030 bei über 95 %. Auch die Palette der Impact Investment Fonds (Artikel 9) wird erweitert.

**Die Erste AM verwaltet ein Vermögen von rund 78,2 Mrd. EUR. Davon sind 17,3 Mrd. EUR speziell in Fonds investiert, die ökologische und sozial verantwortliche Zwecke fördern. Diese Anlagen verteilen sich auf 98 verschiedene Fonds, darunter eine Mischung aus Publikumsfonds, Spezialfonds und Einzelmandaten.**

## Unser Ansatz

Die Nachhaltigkeitsstrategie der Erste AM konzentriert sich auf die Risikominderung, die Nutzung von Wachstumschancen, die Anpassung an globale Trends und die Ausrichtung von Investitionen auf ökologische und soziale Auswirkungen. Diese Prioritäten sichern den nachhaltigen Charakter unserer Investitionen auf lange Sicht.

Unsere Aktivitäten im Bereich der nachhaltigen Finanzierung orientieren sich an den Kriterien der EU-Taxonomie und der Definition der Sustainable Finance Disclosure Regulation (SFDR) für nachhaltige Anlagen. Siehe [Anhang \(2\)](#).

Unsere breite Palette an Fonds und Investitionsdienstleistungen ist nach spezifischen ESG-Kriterien kategorisiert, darunter Impact Investing-Fonds, Responsible Investing-Fonds, Integrationsfonds und Discretionary Portfolio Management (DPM).

# 22,2%

Anteil an verwaltetem ESG-Vermögen.

Angestiegen von 21,7 % in 2022.

Die nachhaltigen Fonds der Erste AM basieren auf einem strengen ESG-Ansatz:

## Umwelt

Wir vermeiden die Finanzierung von gentechnisch veränderter Landwirtschaft, Kohleabbau<sup>1</sup>, Wasserverschwendung sowie die Zerstörung von Lebensräumen.

## Impact-Fonds:

Diese Fonds haben einen direkten positiven Einfluss auf Umwelt und Gesellschaft.

## Soziales

Wir unterstützen Gleichberechtigung und Menschenrechte und schließen geächtete Waffen aus.

## Verantwortungsvolle Fonds:

Diese Fonds haben strenge Auswahlkriterien, um die nachhaltigsten Unternehmen der Branche mit unserem Best-in-Class-Ansatz zu identifizieren.

## Governance

Wir engagieren uns für Korruptionsbekämpfung, Transparenz und einen aktiven Dialog mit den Unternehmen in unserem Anlageuniversum.

## Integrationsfonds

Bei der Auswahl der Wertpapiere wird die Nachhaltigkeit berücksichtigt.

<sup>1</sup> Unternehmen, die mehr als 5 % ihres Umsatzes im Kohlebergbau erzielen.

# Nachhaltige Investitionen

## Integration von risikoorientierten Ratings mit ethischen ESG-Analysen durch ESGenius

ESGenius ist der firmeneigene Best-in-Class-Prozess der Erste AM zur Analyse nachhaltiger Investments. Er kombiniert Risikobetrachtungen mit ethisch orientierten ESG-Ansätzen, um eine ganzheitliche Bewertung für jeden Emittenten zu erstellen.

ESGenius bewertet die Exposition von Unternehmen gegenüber und den Umgang mit verschiedenen ESG-Risiken, einschließlich Überlegungen zu Regulierungen, Emissionen, Energie, Wasser, Lieferanten, Produkten und der Gesellschaft im weiteren Sinne.

Sie erkennt Unternehmen in jedem Sektor, die ein effektives Risikomanagement betreiben, und identifiziert solche, die höchste ethische Standards in ihren Handlungen widerspiegeln.

Im Jahr 2023 wurden die nachhaltigen ESG-Produkte der Erste Group einem strengen ESG-Rating unterzogen, das sich an vordefinierte Methoden und Ausschlusskriterien hält, um soziale, ökologische und finanzielle Risiken zu mindern. Diese Produkte, einschließlich strukturierter Produkte, die die Anforderungen der Delegierten Verordnung (EU) 2022/1288 der Kommission erfüllen, weisen einen ESG-Anteil von 70 % auf, was einen bemerkenswerten Standard in Bezug auf die Förderung ökologischer und sozialer Merkmale darstellt.

## Wir beteiligen uns an der aktiven Teilhabe durch Abstimmungen und Engagement

Die Erste AM verfolgt einen proaktiven Ansatz bei der Beteiligung an den Unternehmen, in die wir investieren. Durch den direkten Dialog und die Stimmabgabe auf Aktionärsversammlungen wollen wir soziale Verantwortung, nachhaltiges Wirtschaften, Umweltschutz und verbesserte Transparenz fördern.

Ein Beispiel für aktives Engagement ist unsere Branchenpartnerschaft im Rahmen von Climate Action 100+, einer von Investoren getragenen Initiative mit mehr als 700 Mitgliedern, die für ein verwaltetes Vermögen von 68 Bio. USD verantwortlich sind. Gemeinsam wollen wir sicherstellen, dass die weltweit emissionsintensivsten Unternehmen wichtige Klimaschutzmaßnahmen ergreifen.

Lesen Sie mehr über die gemeinsamen Climate 100+ Bemühungen der Erste AM im [2023 Engagement and Voting Report](#).



## Fallstudie

## 17 Mal Bestnoten: Nachhaltige Fonds mit FNG-Label ausgezeichnet

Das FNG-Label des Forums Nachhaltige Geldanlagen ist eines der renommiertesten und wichtigsten Labels im deutschsprachigen Raum und gilt daher als klares Qualitätskriterium für nachhaltige Fonds.

Nachhaltige Geldanlagen sind ein wesentlicher Eckpfeiler für die Verwirklichung der Klimaziele, da öffentliche Investitionen allein nicht ausreichen, um den notwendigen wirtschaftlichen Wandel zu gewährleisten. Unter den Produkten, die die Mindestkriterien erfüllten und somit das FNG-Label tragen durften, wurden 130 Fonds mit der Höchstnote von drei Sternen ausgezeichnet.

Alle 17 von der Erste Group eingereichten Fonds wurden mit dem Gütesiegel für nachhaltige Investmentfonds ausgezeichnet und erreichten die Höchstnote von drei Sternen. Dies zeigt, dass unsere Fonds sehr hohe Qualitätsstandards erfüllen. Wir sind stolz darauf, gemeinsam mit unseren Kund:innenn diesen positiven Beitrag zur Veränderung der Welt zu leisten.

Das FNG-Siegel wird nur an Fonds vergeben, die einen bestimmten Mindeststandard erfüllen. Dazu gehören Transparenzkriterien sowie die Berücksichtigung von Arbeits- und Menschenrechten, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfungsmaßnahmen und -strategien.

### Die Fonds der Erste AM mit FNG Label



	Erste Fair Invest	★ ★ ★
	Erste Green Invest	★ ★ ★
Artikel 9	Erste Responsible Bond Global Impact	★ ★ ★
	Erste Stock Environment	★ ★ ★
	Erste WWF Stock Environment	★ ★ ★
	Erste Responsible Bond	★ ★ ★
	Erste Responsible Bond EM Corporate	★ ★ ★
	Erste Responsible Bond Euro Corporate	★ ★ ★
	Erste Responsible Bond Global High Yield	★ ★ ★
	Erste Responsible Reserve	★ ★ ★
Artikel 8	Erste Responsible Stock America	★ ★ ★
	Erste Responsible Stock Dividend	★ ★ ★
	Erste Responsible Stock Europe	★ ★ ★
	Erste Responsible Stock Global	★ ★ ★
	Erste Responsible Stock Japan	★ ★ ★
	Erste Ethik Aktien Global	★ ★ ★
	Erste Ethik Anleihen	★ ★ ★







6

# Unser Weg zum Netto-Null-Betrieb

# Übergang zum Netto-Null-Betrieb

Bis 2030 will die Erste Core Group<sup>1</sup> den Netto-Null-Status für betriebliche Emissionen erreichen, indem sie die Scope-1- und 2-Emissionen im Vergleich zum Basisjahr 2017 um 80 % reduziert. Bei unseren eigenen Aktivitäten haben wir direkte Kontrolle und können rasch handeln, um Emissionen zu reduzieren. Wir streben danach, in unserer Branche mit gutem Beispiel voranzugehen.

## Unsere Ziele:

**Reduktion unserer Scope-1- und Scope-2-Emissionen** um 80 % gegenüber 2017 (Basisjahr) bis 2030. Zwischenziele sind eine **Reduktion um 55 % bis 2023** und eine **Reduktion um 60 % bis 2025**.



Erhöhung des Anteils von Strom aus kohlenstoffarmen Quellen (Ökostrom) auf **90 % unseres gesamten Stromverbrauchs bis 2023**.



**Umstellung unseres Fuhrparks auf 100 % Elektrofahrzeuge bis 2030**.



## Unsere betrieblichen Emissionen im Jahr 2023

Im Jahr 2023 reduzierte die Erste Group ihre Scope-1- und 2-Emissionen um 24 % im Vergleich zum Vorjahr, von 39.449 tCO<sub>2</sub>e auf 31.854 tCO<sub>2</sub>e. Da der Anteil von Ökostrom konzernweit von 82 % im Jahr 2022 auf 91 % im Jahr 2023 anstieg, sanken die marktbasieren Scope-2-Emissionen um 30 %, von 18.742 tCO<sub>2</sub>e auf 13.153 tCO<sub>2</sub>e.

Im Jahr 2023 beliefen sich unsere Scope-3-Emissionen auf insgesamt 53.740 tCO<sub>2</sub>e, was einem Rückgang von 1,6 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Diese Zahl umfasst Emissionen aus eingekauften Gütern und Dienstleistungen, im Betrieb anfallenden Abfällen, Geschäftsreisen und dem Pendeln der Mitarbeitenden.

Die drei wichtigsten Emissionsquellen sind Heizung, Strom und Mobilität, wobei letztere in erster Linie auf die Mobilität der Mitarbeitenden zurückzuführen ist.

Durch effizienzsteigernde und bewusstseinsbildende Maßnahmen konnte der konzernweite Gesamtenergieverbrauch in den Gebäuden der Erste Group und der Filialen um 4 % oder 12.902 MWh gesenkt werden. Im Vergleich zum Vorjahr sank der Stromverbrauch um 3 % und der Verbrauch von Heizenergie um 7 %. Ein weiteres Zeichen für die Steigerung der Energieeffizienz in den Bürogebäuden ist die Reduktion des Heizenergieverbrauchs pro Quadratmeter um 5 %.

Siehe [Anhang \(3\)](#) für weitere Einzelheiten.

# -1,6%

Reduktion der  
Scope-3-Emissionen  
seit 2022

# -24%

Reduktion der  
Scope-1- und  
2-Emissionen seit 2022

1. Ziele für den operativen Fußabdruck wurden auf Ebene der Core Group festgelegt (Erste Bank Österreich und deren Tochtergesellschaften sowie CEE-Töchter in den Kernmärkten)

# Unser Plan zur Reduktion der betrieblichen Emissionen

Wir verfolgen eine Drei-Säulen-Strategie, um bis 2030 einen Netto-Null-Betrieb zu erreichen, mit Zielen und Maßnahmen zur Emissionsenkung in den Bereichen Gebäude, Kultur und Mobilität.

## Gebäude



Wir verbessern die Energieeffizienz unserer Gebäude.

### Handlungsfelder

- > Erhöhung der eigenen Solarstromerzeugung der Erste Group bis 2030
- > Umstellung auf alternative Heizsysteme in Verbindung mit Maßnahmen zur Verbrauchssenkung
- > Installation intelligenter Fernüberwachung an allen Standorten bis 2030

### Fortschritt 2023

- > Unser für 2023 gesetztes Ziel von 90 % Ökostrom wurde übertroffen
- > Auf den Bürogebäuden der Erste Group installierte PV-Anlagen, erzeugten 1.655 MWh Strom, was etwa 9.731 Haushalten pro Jahr entspricht<sup>1</sup>

1. Nach Angaben der Europäischen Kommission lag der durchschnittliche Stromverbrauch der EU-Haushalte im Jahr 2021 bei 1,7 MWh pro Kopf.

## Kultur



Wir bilden unsere Mitarbeitenden aus und fördern eine Kultur der Ambition und gemeinsamer Verantwortung.

### Handlungsfelder

- > Einrichtung von Erste Green Communities in allen Ländern bis 2025, um unsere Kultur der Nachhaltigkeit mit Leben zu erfüllen

### Fortschritt 2023

- > Sechs Erste Green Communities in unseren Kernmärkten zur Förderung des freiwilligen Engagements der Mitarbeitenden mit Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit
- > Nachhaltigkeitsschulungen in der gesamten Erste Group für alle Mitarbeitenden, unabhängig von ihrer Position
- > Vertriebs- und Risikoteams, die in ESG-Grundsätzen, nachhaltiger Finanzierung und der Bewertung von nachhaltigen Finanzierungen geschult sind

## Mobilität



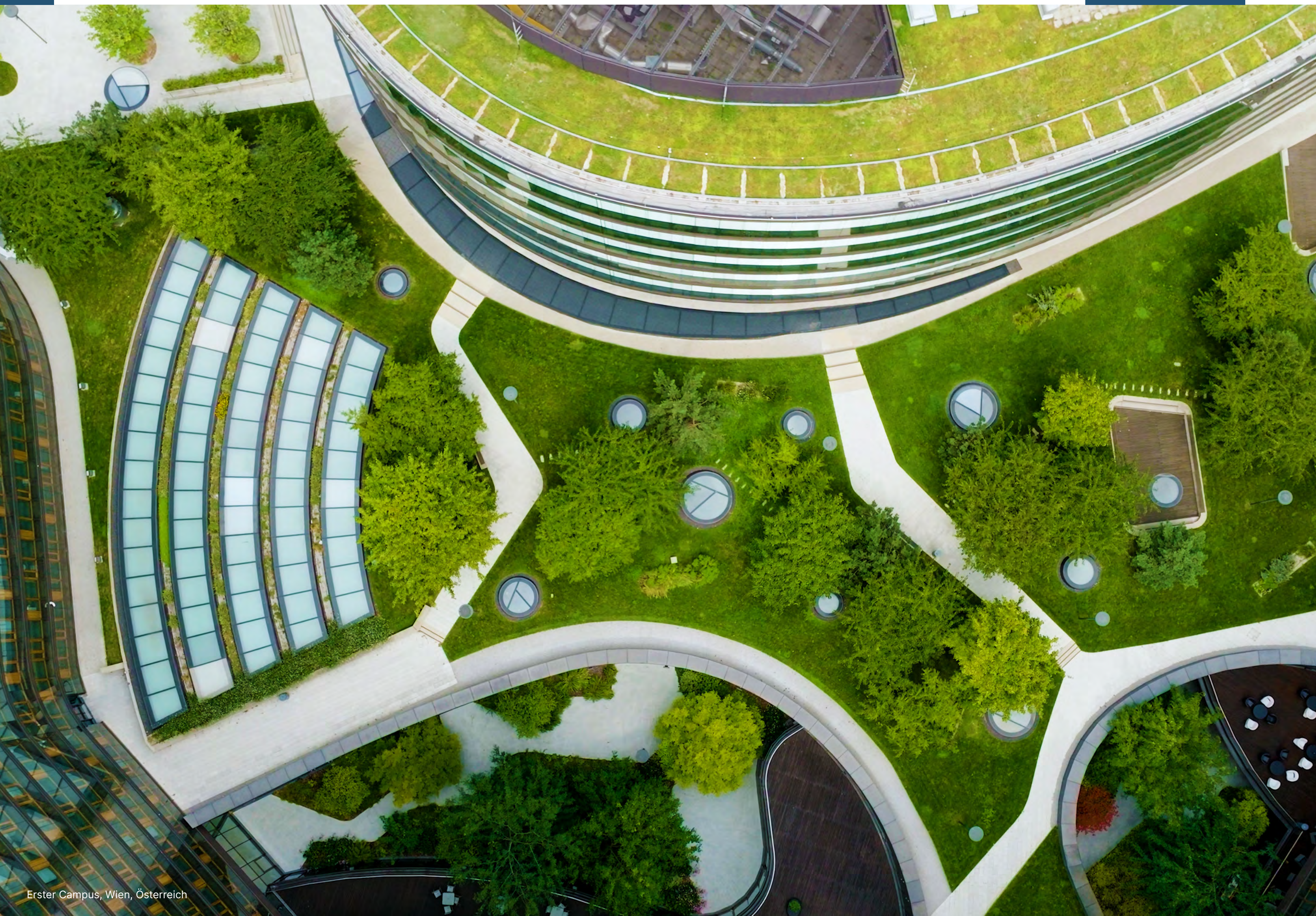
Wir fördern klimabewusste Geschäftsreisen.

### Handlungsfelder

- > 25 % Elektroautos in unserer Flotte bis 2025 und 100 % bis 2030
- > Minimierung und Elektrifizierung von Transportdienstleistungen
- > Entwicklung von Anreizen für nachhaltiges Pendeln
- > Ausweitung unseres Carsharing-Programms

### Fortschritt 2023

- > 11 % Elektroautos in unserer gesamten Flotte im Jahr 2023
- > Elektro-Carsharing für alle Mitarbeitenden für Geschäftsfahrten
- > Richtlinie für nachhaltige Dienstreisen
- > Mitarbeiterbefragung zur besseren Ermittlung des Bedarfs an nachhaltigen Verkehrsmitteln für den Arbeitsweg



Erster Campus, Wien, Österreich

Fallstudie

## Erste Campus – zertifizierte Energieeffizienz und EU-Taxonomie-konform

Die Erste Group setzt konsequent auf Nachhaltigkeit, indem wir nicht nur bei unseren Finanzierungsaktivitäten, sondern auch in unseren eigenen Räumlichkeiten einen proaktiven Ansatz verfolgen. Unser Erste Campus in Wien ist ein nachhaltiges Leuchtturmprojekt der österreichischen Hauptstadt. Er wird mit 100 % Ökostrom betrieben und ist an das Fernwärme- und Fernkältenetz der Wien Energie angeschlossen. Zusätzlich wird thermische Energie durch Geothermie erzeugt und die hauseigene Photovoltaikanlage produziert rund 250.000 kWh Strom pro Jahr, womit etwa 125 Haushalte versorgt werden könnten.

**Im Jahr 2023 haben wir den Energieausweis erneuert, um der verbesserten Energieeffizienz Rechnung zu tragen, die durch die Installation der Photovoltaikanlage auf dem Dach erreicht wurde.** Die Bewertung ergab eine vollständige Übereinstimmung mit der EU-Taxonomie mit einem wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz zur Eindämmung des Klimawandels und zeigt unser Engagement für nachhaltiges Handeln

Mit einer Fläche von 40.000 Quadratmetern verkörpert der Campus das neue Unternehmensethos der Erste Group – ein Zentrum, in dem Mitarbeitende, Kund:innen und Kooperationspartner:innen gemeinsam die Zukunft gestalten. Sein innovatives Design fördert die Teamarbeit und schafft eine einladende, von der Natur inspirierte Atmosphäre für alle. Mit diesen Initiativen setzt die Erste Group ein herausragendes Beispiel für Nachhaltigkeit im Finanzsektor und demonstriert damit ihr unermüdliches Engagement für verantwortungsvolle Praktiken in allen Bereichen.

## Fallstudie

**Sparkasse eröffnet  
emissionsarme Filialen**

Die Einrichtung neuer emissionsarmer Filialen in Kärnten stellt eine Konvergenz von innovativem Design, nachhaltigen Materialien und modernster Technologie für das Retailbanking dar- es werden Räume geschaffen, die sowohl der Umweltverantwortung als auch dem Kundenkomfort Vorrang einräumen.

Mit nachhaltigen Designelementen, natürlichen Texturen und nahtlos integrierten Technologien bieten die Filialen eine einladende Atmosphäre, die bei Kund:innen und Mitarbeitenden gleichermaßen Anklang findet. Über die Ästhetik hinaus sind diese Filialen so konzipiert, dass sie einen möglichst geringen ökologischen Fußabdruck hinterlassen, einschließlich der Verwendung emissionsarmer Materialien wie Holz, Lehmputz und Farben.

Die Filialen werden mit Strom aus erneuerbaren Energiequellen versorgt und verfügen über energieeffiziente Heizsysteme, einschließlich Wärmepumpen und Pelletheizungen, um ihren ökologischen Fußabdruck zu verringern. Außerdem wird durch die Digitalisierung der Abläufe der Papierverbrauch erheblich reduziert.

Indem wir bei der Gestaltung und dem Betrieb dieser Filialen der Nachhaltigkeit Vorrang einräumen, verbessern wir nicht nur das Kundenerlebnis, sondern zeigen auch unser Engagement für die Umwelt.



# -71,9%

Reduktion von CO<sub>2</sub>e  
in den letzten  
sieben Jahren

Filiale Straßburg

## Verankerung von ESG in der Unternehmenskultur der Erste Group

Um einen langfristigen Wandel zu erreichen, müssen wir Nachhaltigkeit in unserer gesamten Geschäftstätigkeit und Unternehmenskultur verankern. Das Fachwissen und die Erfahrung unserer Mitarbeitenden sowie die Entscheidungen, die sie tagtäglich treffen, sind für die Umsetzung unserer Klimastrategie bedeutend. Mitarbeiterschulungen sind der Schlüssel zur Einbindung von ESG in unsere Gesamtstrategie.

Die ESG-Basisbildung wurde in der gesamten Erste Group angeboten, wobei die Erste Bank Österreich und die Erste Group Bank AG insgesamt eine Teilnahmequote von 79 % verzeichneten. Sie vermittelt ein grundlegendes Verständnis für die Bedeutung von ESG für die Erste Group, die definierten Ziele, wie Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekte in den täglichen Bankbetrieb integriert werden und wie jede Person zur Reduktion der betrieblichen Emissionen beitragen kann.

Unsere täglichen Entscheidungen haben einen erheblichen Einfluss auf die Verringerung unserer eigenen Treibhausgasemissionen, insbesondere derjenigen, die aus unseren Geschäftsreisen resultieren.

Die Grundprinzipien für nachhaltige Geschäftsreisen und Dienstreisen in der Erste Group lauten: Vermeiden und Reduzieren. Eine echte Reduktion der CO<sub>2</sub>e-Emissionen kann nur erreicht werden, wenn alle Reisenden und Reiseveranstalter diese Prinzipien bestmöglich umsetzen.

Wo immer möglich und sinnvoll, sollten aus Gründen der Nachhaltigkeit öffentliche Verkehrsmittel während einer Geschäftsreise genutzt werden. Um bei unseren Geschäftsreisen Netto-Null-Emissionen zu erreichen, werden die Rahmenbedingungen kontinuierlich optimiert und in unserer Reiserichtlinie zusammengefasst.



### Fallstudie

## Erkenntnisse zur nachhaltigen Mobilität durch aktives Engagement der Mitarbeitenden

Für eine der wichtigsten Scope-3-Emissionskategorien unseres Betriebs- die Pendelfahrten unserer Mitarbeitenden- wurde die Qualität der berechneten Emissionsdaten im Jahr 2023 erheblich verbessert. Während die Berechnungen im Vorjahr auf statistischen Durchschnittswerten beruhten, wurde im aktuellen Berichtszeitraum eine Mitarbeitendenbefragung durchgeführt, um die durchschnittlich zurückgelegte Strecke sowie die bevorzugten Verkehrsmittel zu ermitteln. Ziel war es, ein besseres Verständnis dafür zu gewinnen, wie wir zukünftige Anreize für nachhaltige Mobilität verbessern können.

Die Mobilitätsbefragung<sup>1</sup>, an der sich 3.400 Kolleg:innen in Österreich beteiligten, ergab, dass die Bahn das beliebteste Verkehrsmittel ist, gefolgt von benzinbetriebenen Autos, zu Fuß gehen und der U-Bahn. Da sich die Mehrheit bereits für emissionsarme Verkehrsmittel entschieden hat (87 %), gibt es eine klare Tendenz zur Nachhaltigkeit.

Die Verbesserung des öffentlichen Verkehrsnetzes erwies sich als eine wichtige Motivation zum Umstieg auf nachhaltigere Optionen. Diese Daten unterstreichen die Bedeutung unserer Bemühungen zur Förderung nachhaltiger Mobilität innerhalb des Unternehmens und tragen zu unseren allgemeinen Nachhaltigkeitszielen bei.

1. Netigate-Umfrage, durchgeführt von ESG Office in Zusammenarbeit mit Group Customer Experience, Erhebungszeitraum: Nov. 2023, 3.400 Interviews mit Mitarbeitenden der Erste Bank/Erste Group und einiger Sparkassen in Österreich

7

# Integration von Klimarisiken in das Risikomanagement der Bank

# Integration von Klimarisiken in das Risikomanagement der Bank

ESG-Risiken sind in den Risikomanagementrahmen der Erste Group eingebettet. Sie werden in unserer Risikomaterialitätsbeurteilung, unserem Risikoappetit, unserer Risikostrategie sowie in unseren Branchenstrategien und Portfoliosteuerung berücksichtigt. Im Rahmen des Kredit- und Sicherheitenmanagement führen wir ESG-Bewertungen durch, wobei wir uns in erster Linie auf bestimmte Segmente und größere Transaktionen konzentrieren, bei denen ESG-Faktoren positive oder negative Auswirkungen haben können.

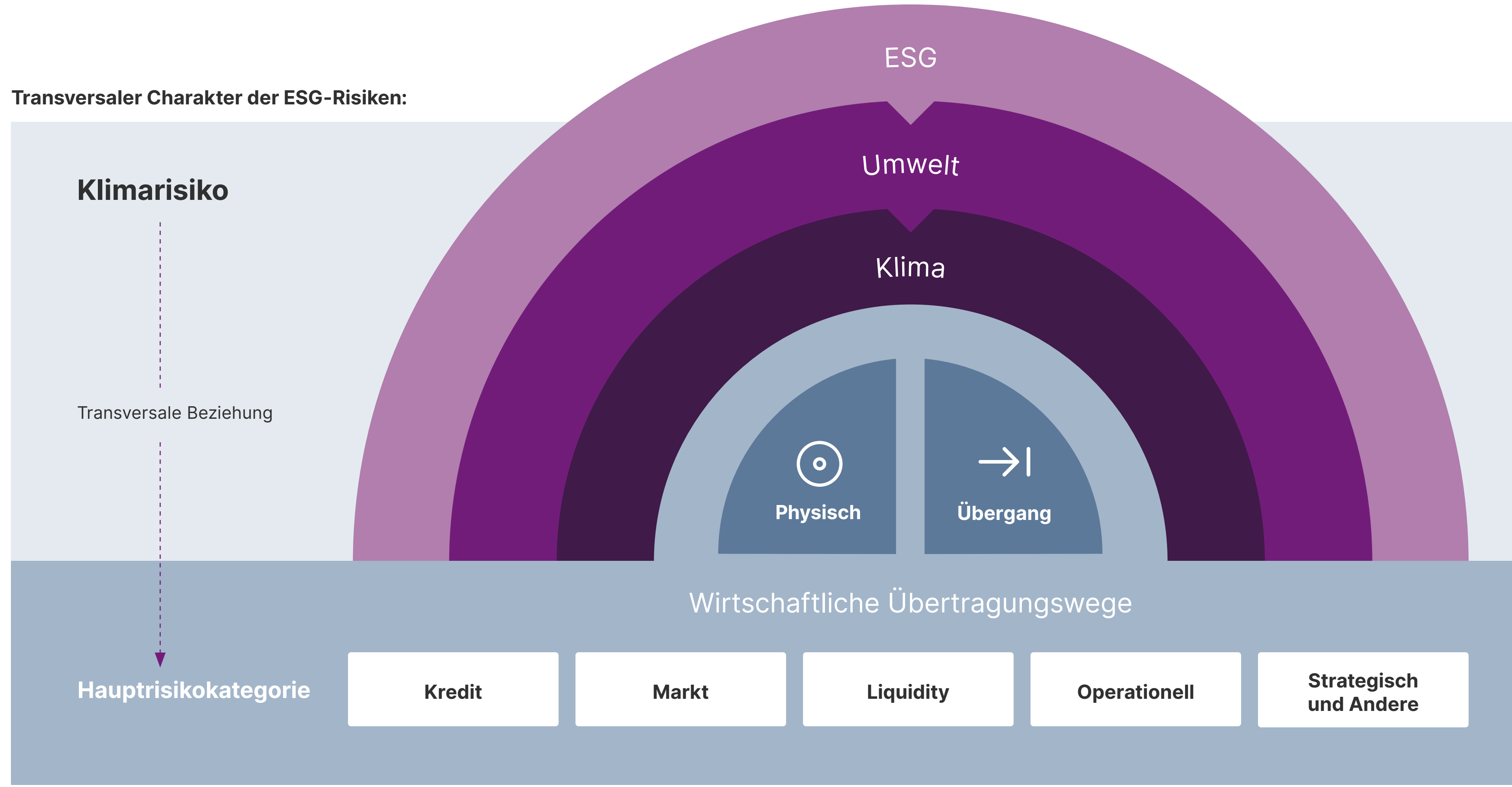
### Definition des Risikos

Die Erste Group identifiziert Klimarisiken entweder als physische Risiken oder als Übergangsrisiken, die innerhalb der ESG-Risiken unter die umfassendere Kategorie der Umweltrisiken fallen.

Diese Risiken ergeben sich aus potenziellen finanziellen Verlusten aufgrund von Umweltveränderungen, die sich auf unsere Kund:innen auswirken, darunter auch solcher, die mit der Erreichung der sozialen und ökologischen Ziele der EU-Taxonomie zusammenhängen.

Wir betrachten ESG-Risiken, einschließlich Klimarisiken, als transversal, d. h. sie kommen in bestehenden Risikokategorien zum Tragen, wie z. B. Kredit-, Markt-, Liquiditäts-, operationelle-, strategische- und Reputationsrisiken.

### Transversaler Charakter der ESG-Risiken:

























## Bewertung und Management klimabezogener Risiken

Die Erste Group verwendet verschiedene Instrumente zur Bewertung und Minderung von Klimarisiken. So nutzen wir zum Beispiel Location Risk Intelligence von Munich Re, ein Datentool zur Bewertung und zum Management von physischen Risiken.



Österreich

Business portfolios	Klimarisiko	Instrumente zur Risikobewertung und zum Risikomanagement					
<p> <b>Scope</b></p> <p>Unternehmenskredite, Projektfinanzierung, Hypotheken, gewerbliche Immobilien, gewerbliche Wohnimmobilien.</p>	<p> <b>Physisch</b></p>	<p><b>Kund:in</b></p> <p> ESG-Bewertung Fragebogen</p> <p> Physisches Risiko bei der Bewertung von Immobilien</p> <p> Nicht-finanzielle Risiko Entscheidung</p>		<p><b>Portfolio</b></p> <p> Risikomaterialitätsbeurteilung</p> <p> ESG-Faktor Heatmap</p> <p> Risikoappetit</p> <p> Klima-Stresstest</p>			
	<p> <b>Übergang</b></p>	<p><b>Kund:in</b></p> <p> ESG-Bewertung Fragebogen</p> <p> Richtlinie für verantwortungsvolles Finanzieren</p> <p> Nicht-finanzielle Risiko Entscheidung</p>		<p><b>Portfolio</b></p> <p> Climate change house view (Bewertung des Geschäftsumfelds)</p> <p> ESG-Faktor Heatmap</p> <p> CO2-Fußabdruck /finanzierte Emissionen</p> <p> Klima-Stresstest</p> <p> Portfolio Netto-Null-Umstieg/ Dekarbonisierung</p> <p> Risikomaterialitätsbeurteilung</p> <p> Risikostrategie</p> <p> Risikoappetit</p>			

## Wesentlichkeit der Risiken

Die jährliche Risikomaterialitätsbeurteilung der Erste Group verwendet ausgewählte Portfolio-Tools, um die Wesentlichkeit von ESG-Risiken, einschließlich physischer Risiken und Übergangsriskien, zu bestimmen. Die mittlere Materialität für das Kreditrisiko (und die mittlere Materialität des ESG-Risikos insgesamt) wird in erster Linie durch das Übergangsrisko bestimmt, das die möglichen Auswirkungen eines ungeordneten Übergangsszenarios auf das Kapital und die Rentabilität der Erste Group widerspiegelt.

### Bewertung der Wesentlichkeit von Risiken 2023

Transversal risks	Jährliche RMA <sup>1</sup> '23	
	Ergebnis	2030 Ausblick
ESG-Risiko	Mittel	Positiv
Kreditrisiko	Mittel	Positiv
Marktrisiko	Niedrig	Stabil
Liquiditätsrisiko	Niedrig	Stabil
Operationelles Risiko	Niedrig	Negativ
Strategisches Risiko	Niedrig	Stabil

Im Jahr 2023 haben wir unter Anleitung von Klimaexpert:innen der Universität Graz eine detaillierte Bewertung der physischen Risiken für die Erste Group vorgenommen. Diese Bewertung zielte darauf ab, relevante Risiken für unser Portfolio zu identifizieren und beinhaltete die Analyse der von Munich Re bereitgestellten Climate Hazards Scores.

Zu den identifizierten Hauptrisiken gehören Flussüberschwemmungen, Dürrestress, steigende Meeresspiegel, Waldbrandgefahr und Hitzestress, basierend auf einem Klimaszenario, in dem die globalen Temperaturen bis zum Jahr 2100 um 2 bis 3 °C steigen (zum Zweck des Risikomanagements).

Dieser Prozess folgt dem vom Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) projizierten und allgemein anerkannten, repräsentativen Konzentrationspfad (RCP) 4.5/ gemeinsamer sozioökonomischer Entwicklungspfad (SSP) 2.

### Klimarisiko im Kreditrisiko

⊙ Physische Risiken		→   Risiken beim Übergang (Treibhausgasemissionen und Energieeffizienz)			
<b>Stress-Szenario: Hochwasser</b>  (Kollateralschäden, Auswirkungen auf die Risikokosten)	<b>Anteil der Darlehen mit hohem physischen Risiko</b>  (basierend auf Daten von Munich Re, Fokus auf die wichtigsten physischen Risiken)	<b>Stressszenario: Kurzfristig ungeordneter Übergang</b>  (Auswirkungen auf die Risikokosten)	<b>Energieeffizienz und Datenqualität</b>  (Immobilien)	<b>Konzentration</b>  (THG)	<b>Intensität der Treibhausgasemissionen</b>  (Anteil der Darlehen mit sehr hoher, hoher und mittlerer Intensität)
Niedrig	Niedrig	Mittel	Mittel	Mittel	Hoch

1. Risikomaterialitätsbeurteilung

8

# Governance von Klimaschutzmaßnahmen

# Governance von Klimaschutzmaßnahmen

Eine strenge ESG-Governance gewährleistet die erfolgreiche Umsetzung unserer ambitionierten Netto-Null-Strategie und ist in die bestehende Governance-Struktur der Erste Group eingebettet.

## Unser Ansatz

Die Erste Group verfolgt eine umfassende Strategie zur Reduktion von finanzierten Emissionen und orientiert sich an den Zielen des Pariser Abkommens.

Der Vorstand hat die oberste Aufsicht und bezieht die Netto-Null-Ziele in die Leistungsbewertung des Vorstands und der Führungskräfte ein.

Verantwortet wird die Netto-Null-Strategie der Erste Group vom Group ESG Office, das von den Risikomanagement-Teams und unseren Business-Kolleg:innen entscheidend unterstützt wird. Unter der Leitung des Group Sustainability Officers entwickelt die Gruppe wichtige ESG-Richtlinien und sorgt für Transparenz über die Nachhaltigkeitsauswirkungen der Erste Group. Aktionspläne werden auf die einzelnen Geschäftsbereiche der Erste Group und ihrer Tochtergesellschaften zugeschnitten und umgesetzt.

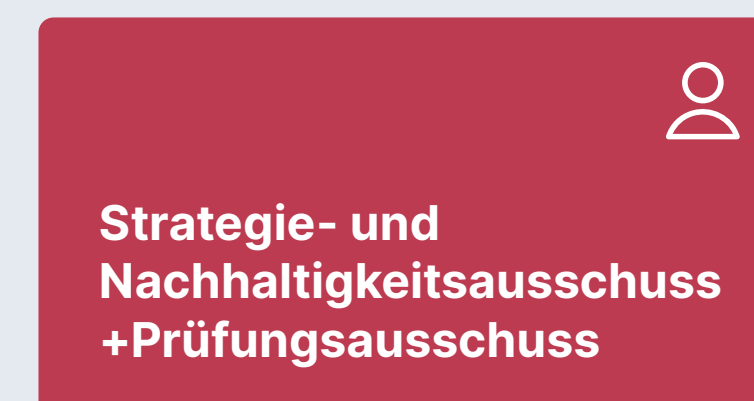
Zunächst wurden die Emissionsreduktionsziele für die Erste Group festgelegt. In der Zwischenzeit haben auch die Sparkassen ihre Ziele in Anlehnung an die Vorgaben der Gruppe festgelegt und umgesetzt.

Der Vorstand genehmigt diese Ziele gemeinsam mit dem Group Sustainability Board und dem Strategie- und Nachhaltigkeitsausschuss des Aufsichtsrats. Diese Ziele fließen dann in die strategische Planung der Erste Group auf allen Ebenen ein. Für Details siehe [Anhang \(4\)](#).

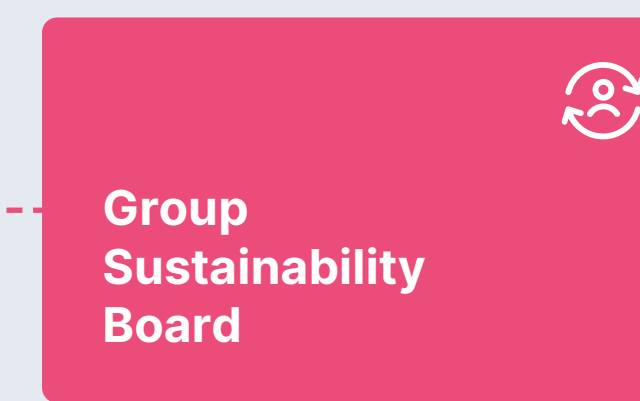
## Governance-Modell

Unsere ESG-Governance-Gremien arbeiten auf der Ebene des Aufsichtsrats, des Vorstands und auf geschäfts- und funktionsspezifischen Ebenen. Eine detaillierte Beschreibung unserer zentralen Governance-Gremien und der spezifischen Zuständigkeiten der Vorstandsmitglieder befinden sich in [Anhang \(4\)](#).

Ebene des Aufsichtsrats



Ebene des Vorstands



Geschäfts- und Funktionsebene



### Überwachung durch den Vorstand

Der Aufsichtsrat und der Vorstand der Erste Group überwachen unsere ESG-Strategie, Ziele und Richtlinien sowie deren Umsetzung. Sie verfolgen und bewerten aktiv die Leistung des Unternehmens in Bezug auf Klimarisiken, finanzielle Gesundheit, Risikomanagementpraktiken und die Einhaltung rechtlicher und ethischer Standards.

Im Jahr 2023 wurden der Vorstand und das Group Sustainability Board neunmal über klima- und umweltrelevante Themen sowie über neue Entwicklungen in der Nachhaltigkeitsberichterstattung informiert, mittels Präsentationen und Schulungsveranstaltungen, die vom Group ESG Office abgehalten wurden.

### Nachhaltigkeitsbezogene Vergütung

Die Unterstützung klimarelevanter Maßnahmen insbesondere der Übergang zu einem Netto-Null-Portfolio ist ein wesentlicher Aspekt unserer Vergütungspolitik. Dadurch erhalten die Vorstandsmitglieder einen Anreiz, die nachhaltige Entwicklung der Bank zu fördern.

Die feste Vergütung wird unabhängig von der Leistung gewährt und umfasst das Grundgehalt sowie Beiträge zur betrieblichen Altersversorgung (Pensionskasse), Versicherungsleistungen und sonstige Sachleistungen. Die variable Vergütung wird ausschließlich auf Grundlage von spezifischen, messbaren Leistungskriterien gewährt und ausgezahlt. Diese Kriterien sind eng an die Geschäftsstrategie und die langfristige Entwicklung der Erste Group orientiert. Das Hauptkriterium für die Festlegung der variablen Vergütung der Vorstandsmitglieder ist der finanzielle Gesamterfolg der Erste Group.

Im Jahr 2023 waren die ESG-Ziele der Vorstandsmitglieder wie folgt:



Montenegro

**10-15%**

der variablen Vergütung jedes Vorstandsmitglieds hängt von ESG-Kriterien ab.

#### Schwerpunktthemen

- ☆ Grüner Wandel
- ☆ ESG Strategie und Fortschritt
- ☆ Green IT, Produkte und Services

	5% gemeinsame Ziele	5% individuelle Ziele	5% gemeinsames Ziel
<b>CEO</b>	ESG Vision und Strategie	Positionierung, proaktive Kommunikation und Geschäftslösungen	ESG Ratings
<b>CRO</b>	Netto-Null-Umstieg des Porfolios	ESG Risikomanagement Weiterentwicklung	
<b>CFO</b>		Netto-Null-Betrieb	
<b>C&amp;M</b>		Nachhaltige Unternehmensfinanzierungen im Neugeschäft	
<b>Retail</b>		Nachhaltige Retail-Hypothekarkredite im Neugeschäft	
<b>COO</b>	Digitale ESG-Lösungen		
<b>CPO</b>	Netto-Null-Produkte und Services		



9

**Anhang**

## Anhang 1 - Finanzierte Emissionen 2023

	Kreditrisikovolumen in EUR Mio	Kreditrisikovolumen erfasst von Emissionsberechnung in EUR Mio	Finanzierte Emissionen, tausend tCO <sub>2</sub> e <sup>1,2</sup>		Emissionsintensität tCO <sub>2</sub> e/ in Mio. EUR	gewichtete Datenqualität (Hoch=1, Niedrig=5)	
			Scope 1 + Scope 2	Scope 3 <sup>3</sup>		Scope 1 + 2 + 3	Scope 3
<b>2022</b>	<b>349.166</b>	<b>178.319</b>	<b>14.329</b>	<b>15.116</b>	<b>165</b>	<b>3,9</b>	<b>4,0</b>
<b>2023</b>							
<b>nach PCAF Assetklasse</b>							
Unternehmensanleihen		2.275	346	431	342	3,9	3,7
Unternehmenskredite		79.176	10.445	12.759	293	4	3,9
Projektfinanzierungen		2.720	411	33	163	3	3,6
Hypothekarkredite		73.260	3.213	0	44	3,9	4,4
Gewerbeimmobilien		27.260	628	0	23	3,8	4,1
<b>Gesamt</b>	<b>364.450</b>	<b>184.690</b>	<b>15.044</b>	<b>13.223</b>	<b>153</b>	<b>3,9</b>	<b>3,9</b>
<b>Nach Sektor</b>							
Natürliche Ressourcen und Rohstoffe	14.064	9.358	3.013	1.833	518	3,9	3,7
Energiesektor	17.077	8.184	4.009	983	610	3	3,3
Baugewerbe	17.481	7.963	1.341	2.225	448	4	4,2
Automobilindustrie	8.227	5.803	230	1.033	218	3,8	3,7
Zyklische Konsumgüter	9.336	5.689	443	596	183	3,8	3,8
Nichtzyklische Konsumgüter	10.891	7.026	645	2.276	416	3,6	3,6
Maschinenbau	7.018	3.802	390	2.353	721	3,9	3,9
Transportwesen	8.632	4.493	327	1.233	347	4	4
Technologie, Medien, Telekommunikation	7.873	4.265	149	223	87	4	3,8
Gesundheitswesen und Dienstleistungen	10.645	8.122	348	111	57	4,2	4,2
Hotels und Freizeit	9.784	7.741	261	47	40	4	4,1
Immobilienbranche <sup>3</sup>	45.089	39.908	979	312	32	4,2	4,1
Öffentlicher Sektor	72.182	339	5	0	15	3,6	-
Finanzinstitute	27.599	2.584	21	0	8	4,3	-
Privatkunden	98.173	69.388	2.882	0	42	3,9	-
Andere Sektoren	380	25	1	0	34	3,3	-
<b>Gesamt</b>	<b>364.450</b>	<b>184.690</b>	<b>15.044</b>	<b>13.223</b>	<b>153</b>	<b>3,9</b>	<b>3,9</b>

1. Details zu der Berechnung der Finanzierten Emissionen im Abschnitt Methodik im [Nicht-finanzieller Bericht](#).
2. Die finanzierten Emissionen inkludieren ebenfalls die Kategorie 13 „Downstream Leased Asset“ der Erste Group Scope 3 Emissionen, die als Unterkategorie separat ausgewiesen werden.
3. Falls wir berichtete Emissionen für die Scope 3 Emissionsberechnung verwenden, dann sind – falls beides berichtet – sowohl Upstream als auch Downstream Emissionen enthalten. Falls wir die Emissionen mit nationalen Emissionsfaktoren aus der PCAF Datenbank verwenden, werden aufgrund der Datenverfügbarkeit nur die Scope 3 Upstream Emissionen berücksichtigt. Deshalb wird der Datenqualitätsscore für Scope 3 Emissionen gesondert berichtet.

## Finanzierte Emissionen 2023 (Fortsetzung)

	Kreditrisikovolumen in EUR Mio	Kreditrisikovolumen erfasst von Emissionsberechnung in EUR Mio	Finanzierte Emissionen, tausend tCO <sub>2</sub> e <sup>1,2</sup>		Emissionsintensität tCO <sub>2</sub> e/ in Mio. EUR	gewichtete Datenqualität (Hoch=1, Niedrig=5)	
			Scope 1 + Scope 2	Scope 3 <sup>3</sup>		Scope 1 + 2 + 3	Scope 3
Davon Kategorie 13 (Downstream Leased Assets)		3.794	1.405	704	701	4,7	4,7
<b>Nach Risikoländern</b>							
Österreich		90.562	4.279	4.086	92	4,1	3,9
Tschechien		35.318	3.790	2.258	171	3,9	3,9
Slowakei		17.006	1.849	1.064	171	3,8	3,9
Deutschland		4.935	528	1.903	493	3,8	3,7
Rumänien		10.753	1.197	796	185	3,6	4,1
Kroatien		6.011	1.132	543	279	3,7	3,9
Ungarn		5.112	505	762	248	3,6	3,4
United States		1.796	501	246	416	4,9	4,9
Polen		2.259	302	194	220	3,3	2,8
Serbien		2.170	304	188	227	3,7	4
restliche Länder		8.768	658	1.183	210	4,4	4,6
<b>Gesamt</b>	<b>364.450</b>	<b>184.690</b>	<b>15.044</b>	<b>13.223</b>	<b>153</b>	<b>3,9</b>	<b>3,9</b>
<b>Nach Emissionsintensität der Firmenkund:innen</b>							
Hoch (1 - 6 kgCO <sub>2</sub> e/EUR Umsatz)		5.431	3.986	3.020	1.290	3,1	2,7
Kritisch (>6 kgCO <sub>2</sub> e/EUR Umsatz)		541	1.600	1.298	5.362	2,8	3,2

1. Details zu der Berechnung der Finanzierten Emissionen im Abschnitt Methodik im [Nicht-finanzieller Bericht](#).
2. Die finanzierten Emissionen inkludieren ebenfalls die Kategorie 13 „Downstream Leased Asset“ der Erste Group Scope 3 Emissionen, die als Unterkategorie separat ausgewiesen werden.
3. Falls wir berichtete Emissionen für die Scope 3 Emissionsberechnung verwenden, dann sind – falls beides berichtet – sowohl Upstream als auch Downstream Emissionen enthalten. Falls wir die Emissionen mit nationalen Emissionsfaktoren aus der PCAF Datenbank verwenden, werden aufgrund der Datenverfügbarkeit nur die Scope 3 Upstream Emissionen berücksichtigt. Deshalb wird der Datenqualitätsscore für Scope 3 Emissionen gesondert berichtet.



## Anhang 2 - Offenlegung der EU-Taxonomie

Ein Unternehmen oder eine wirtschaftliche Tätigkeit ist taxonomiefähig, wenn sie in der EU-Taxonomie, einem Klassifizierungssystem für ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten, aufgeführt ist. Um als taxonomiekonform zu gelten, müssen Finanzierungen von Wirtschaftstätigkeiten einen wesentlichen Beitrag (SC) zu einem der sechs EU-Umweltziele leisten, den anderen Umweltzielen (DNSH) keinen nennenswerten Schaden zufügen und mit den sozialen Mindeststandards (MSS) übereinstimmen.

Im Rahmen der Überprüfung des DNSH-Kriteriums für private Wohnimmobilien führte die Erste Group eine umfassende Klimarisikoanalyse in Bezug auf physische Risiken unter Verwendung einer internen Methodik durch.

Derzeit fehlt es jedoch an standardisierten Nachweisen für die möglicherweise erforderlichen Mitigierungsmaßnahmen für Privathaushalte.

Die Green Asset Ratio ("GAR") stellt den Anteil der von der Erste Group finanzierten taxonomiekonformen Vermögenswerte oder wirtschaftlichen Aktivitäten zu den gesamten erfassten Vermögenswerten ("covered assets") dar. Die covered assets sind die gesamten Aktiva der Gruppe, mit Ausnahme der Aktiva gegenüber Zentralstaaten und supranationalen Emittenten sowie der Engagements gegenüber Zentralbanken und des Handelsbuchs.

Von den erfassten Vermögenswerten sind die folgenden derzeit taxonomiefähig, d. h. sie können potenziell als taxonomiekonform eingestuft werden:

- > Vermögenswerte von finanziellen und nichtfinanziellen Unternehmen, die den Berichtspflichten der Richtlinie über die nichtfinanzielle Berichterstattung ("NFRD") unterliegen, sofern sie wirtschaftliche Tätigkeiten ausüben, für die die Taxonomie derzeit Konformitätskriterien vorsieht.
- > Finanzierungen von Wohnimmobilien und Kraftfahrzeugen gegenüber privaten Haushalten
- > Wohnbaufinanzierung und sonstige Spezialfinanzierungen für lokale Gebietskörperschaften
- > Wiederinbesitznahme von Immobiliensicherheiten

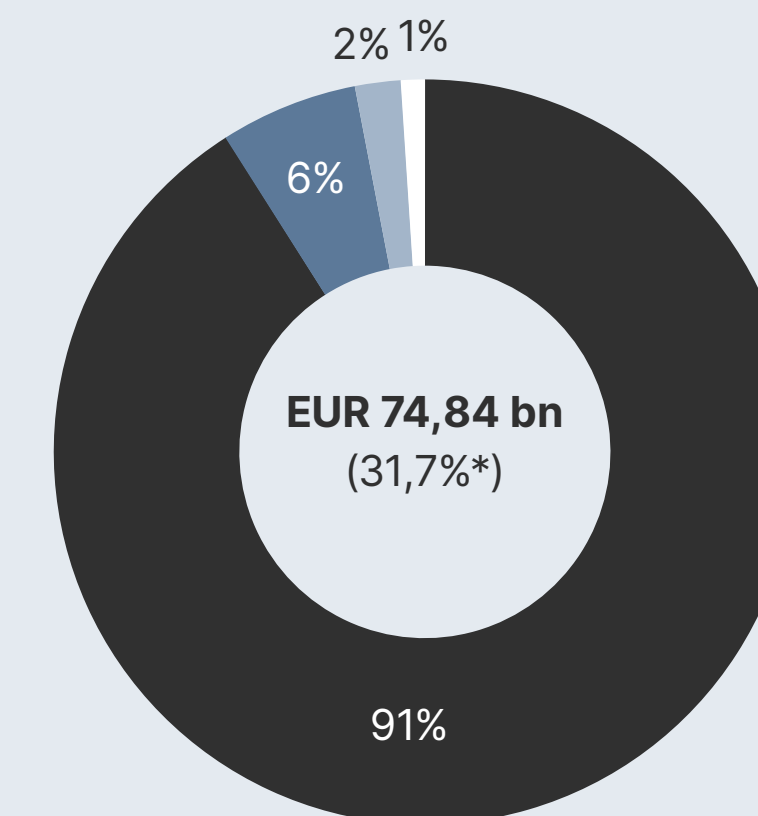
Zum 31. Dezember 2023 sind 74,84 Mrd. EUR bzw. 31,7 % der erfassten Vermögenswerte taxonomiefähig, während 1,25 Mrd. EUR bzw. 0,53 % der gedeckten Aktiva gemäß der umsatzbasierten Perspektive taxonomiekonform sind. Auf der Grundlage der geltenden SC-Kriterien hätten sich die taxonomiekonformen Vermögenswerte der privaten Haushalte auf 4,7 Mrd. EUR belaufen. Dies hätte zu einer Gesamt-GAR von 2,6 % geführt (statt der ausgewiesenen 0,53 %).

Einzelheiten finden Sie im [Nichtfinanziellen Bericht](#)

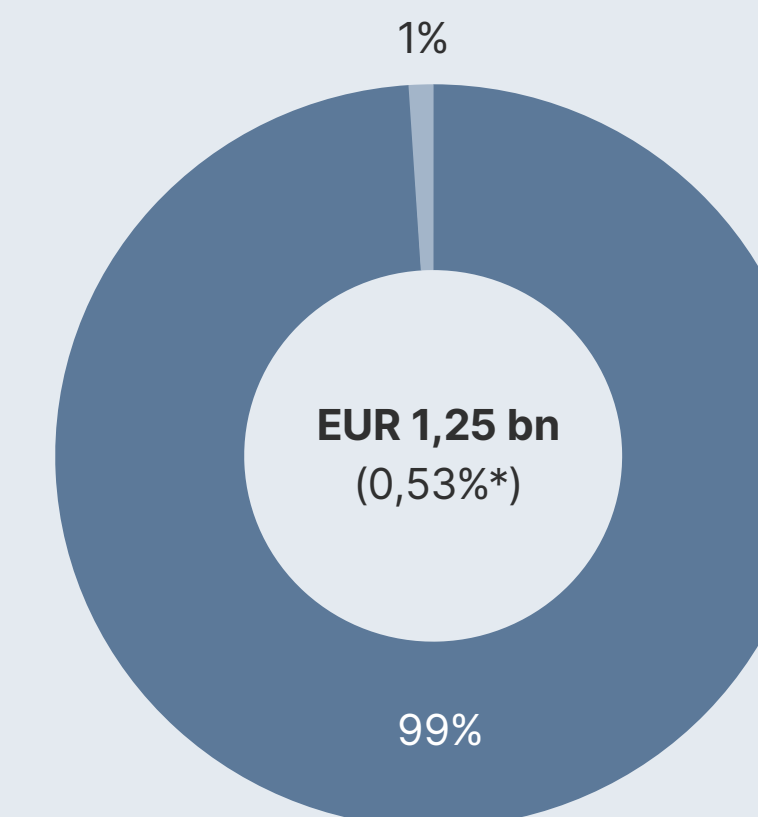
### Die sechs relevanten Umweltziele der EU-Taxonomieverordnung 2020 sind:



### Taxonomiefähig



### Taxonomiekonform



\* erfasste Vermögenswerte (= covered assets)

● Haushalte ● Nicht-Finanzunternehmen  
● Finanzunternehmen ● Reg. Gebietskörperschaften

## Anhang 3 - Betriebliche Emissionen 2023

Kennzahlen	Einheit	EGB Group	Österreich	Tschechien	Slowakei	Rumänien	Ungarn	Kroatien	Serbien
<b>Scope 1 und 2 - gesamt</b>	<b>tCO<sub>2</sub>e</b>	<b>31.854</b>	<b>7.029</b>	<b>6.948</b>	<b>3.003</b>	<b>6.662</b>	<b>1.570</b>	<b>1.739</b>	<b>972</b>
Scope 1 und 2 - gesamt Veränderung im Vergleich zum Vorjahr	tCO <sub>2</sub> e	-7.595	-1.857	-2.006	-32	-1.135	-195	7	-1.386
<b>Scope 1 - gesamt</b>	<b>tCO<sub>2</sub>e</b>	<b>18.701</b>	<b>4.887</b>	<b>2.474</b>	<b>2.663</b>	<b>5.714</b>	<b>1.084</b>	<b>1.217</b>	<b>259</b>
Heizung	tCO <sub>2</sub> e	10.461	3.392	442	1.898	3.819	352	493	44
Fuhrpark	tCO <sub>2</sub> e	6.735	1.345	1.743	654	1.316	671	527	183
Kühlmittel und Diesel für Notstromaggregate	tCO <sub>2</sub> e	1.505	151	290	111	579	61	197	32
<b>Scope 2 (standortbasiert) - gesamt</b>	<b>tCO<sub>2</sub>e</b>	<b>43.360</b>	<b>11.514</b>	<b>15.373</b>	<b>1.467</b>	<b>5.532</b>	<b>1.701</b>	<b>1.994</b>	<b>2.002</b>
<b>Scope 2 (marktbasiert) - gesamt</b>	<b>tCO<sub>2</sub>e</b>	<b>13.153</b>	<b>2.142</b>	<b>4.474</b>	<b>339</b>	<b>948</b>	<b>486</b>	<b>522</b>	<b>713</b>
Strom	tCO <sub>2</sub> e	4.667	215	19	220	354	6	289	365
Fernwärme und Fernkühlung	tCO <sub>2</sub> e	8.485	1.927	4.455	120	594	480	233	348
<b>Scope 3 - gesamt</b>	<b>tCO<sub>2</sub>e</b>	<b>53.740</b>	<b>17.656</b>	<b>11.863</b>	<b>4.030</b>	<b>7.378</b>	<b>4.391</b>	<b>3.593</b>	<b>1.945</b>
3.1. Einge kaufte Güter und Dienstleistungen	tCO <sub>2</sub> e	4.455	1.072	1.638	382	824	105	138	122
3.2. Kapitalgüter	tCO <sub>2</sub> e	545	166	101	92	85	22	44	13
3.3. Brennstoff- und energiebezogene Emissionen	tCO <sub>2</sub> e	8.093	2.351	1.800	584	1.502	386	425	197
3.4. Transport und Verteilung	tCO <sub>2</sub> e	11.129	2.979	2.538	787	293	2.274	1.124	707
3.5. Abfall	tCO <sub>2</sub> e	895	52	198	78	319	29	86	45
3.6. Dienstreisen	tCO <sub>2</sub> e	9.647	4.597	1.886	389	1.725	234	246	220
3.7. Pendeln der Mitarbeitenden	tCO <sub>2</sub> e	18.976	6.440	3.702	1.718	2.631	1.341	1.530	640
<b>Scope 1, 2 &amp; 3 - gesamt</b>	<b>tCO<sub>2</sub>e</b>	<b>85.594</b>	<b>24.685</b>	<b>18.810</b>	<b>7.033</b>	<b>14.040</b>	<b>5.960</b>	<b>5.332</b>	<b>2.917</b>
<b>Scope 1, 2 &amp; 3 pro RMA</b>	<b>tCO<sub>2</sub>e/RMA</b>	<b>1,9</b>	<b>1,5</b>	<b>1,9</b>	<b>2,0</b>	<b>2,6</b>	<b>1,7</b>	<b>1,7</b>	<b>2,2</b>

CO<sub>2</sub> Äquivalente (CO<sub>2</sub>e) entsprechen der Summe der emittierten Klimagase, das sind Kohlendioxid, Methan, Stickoxide

## Anhang 4 - Leitungsgremien und Managementfunktionen

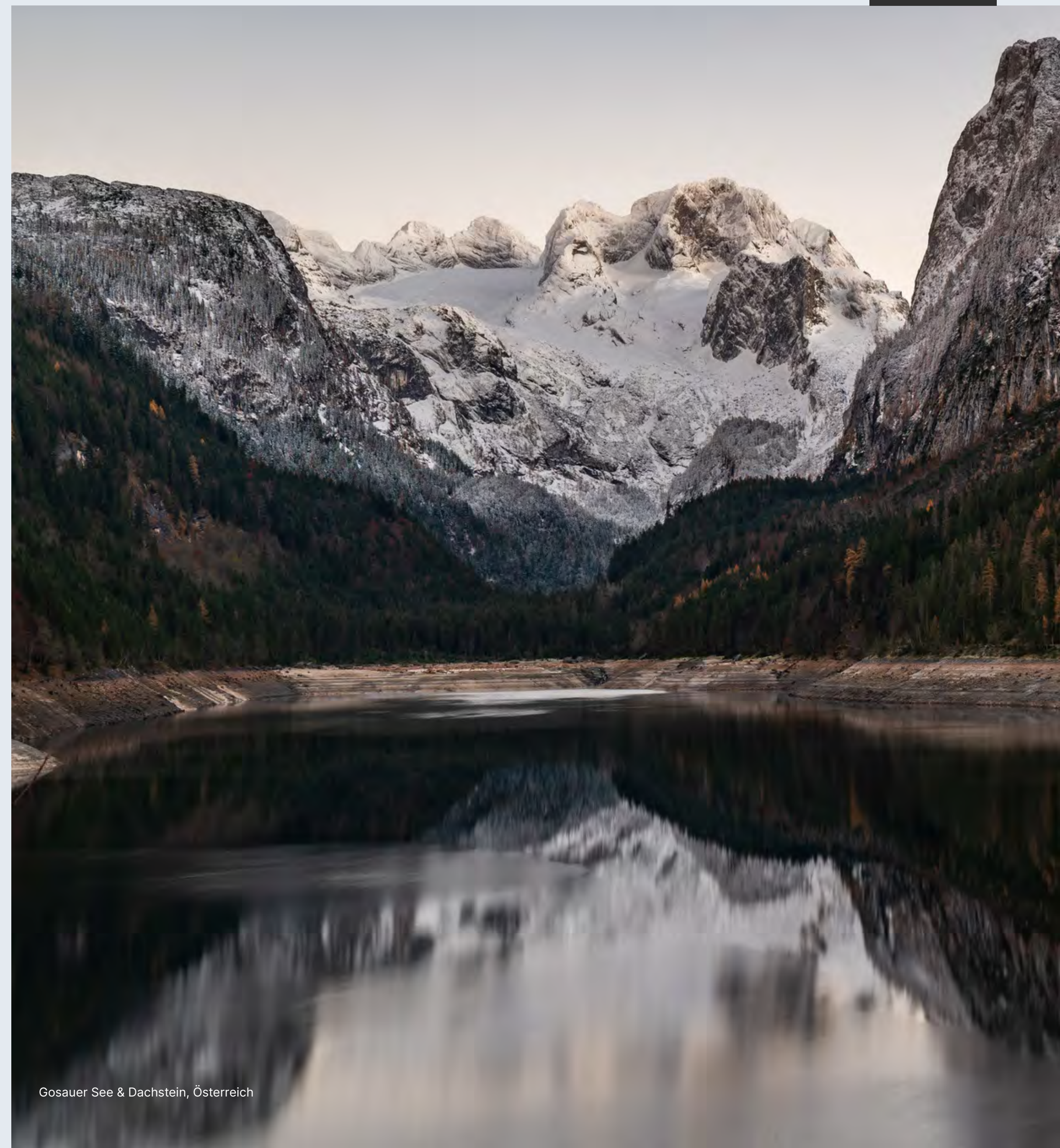
Der Vorstand ist dafür verantwortlich, die Organisation so zu leiten, wie es das Wohl des Unternehmens unter Berücksichtigung der Interessen der Aktionäre und der Arbeitnehmer sowie des öffentlichen Interesses erfordert. Er konkretisiert die Werte und Ziele des Unternehmens und legt die Unternehmensstrategie unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten und den damit verbundenen Chancen und Risiken in Bezug auf Umwelt, Soziales und Corporate Governance fest. Er legt die ESG-Strategie fest und ist verantwortlich für das ESG-Rahmenkonzept, Ziele und Prioritäten. Außerdem ist der Vorstand für die Erstellung des konsolidierten nichtfinanziellen Berichts verantwortlich.

Des Weiteren gewährleistet der Vorstand die Umsetzung der ESG-Strategie durch die adäquate Zuteilung von Mitteln und Kontrollen und wird regelmäßig über den aktuellen Stand und das bereits Erreichte informiert. Diese Aufgaben werden über das Group Sustainability Board, welches aus den Mitgliedern des Vorstandes der Erste Group Bank AG besteht, umgesetzt. Das Group Sustainability Board überprüft die Fortschritte in der ESG-Strategie mindestens zweimal im Jahr und bewertet die ESG-bezogenen Leistungsindikatoren für den Vorstand und die lokalen Vorstandsmitglieder der Erste Group Bank AG.

Die Zuständigkeiten innerhalb des Vorstandes für die Entwicklung und Umsetzung der einzelnen Nachhaltigkeitsthemen sind wie folgt verteilt:

- > Der CEO ist für die Gesamt- und ESG-Strategie verantwortlich und stellt sicher, dass Nachhaltigkeitsüberlegungen nahtlos in die Unternehmenskultur und das Governance-Rahmenwerk der Erste Group integriert werden.
- > Die CRO integriert Umweltrisiken, insbesondere physische und transitorische Klimarisiken, in das Risikomanagement-Framework der Erste Group und stellt sicher, dass Governance- und Vergütungsprinzipien diese Risiken angemessen berücksichtigen.
- > Der CFO verantwortet die Nachhaltigkeitsberichterstattung und stellt außerdem sicher, dass die Erste Group ihren eigenen Betrieb in Richtung eines Netto-Null-Status ausrichtet.
- > Der Chief Corporates and Markets Officer (CCMO) stellt sicher, dass die Strategie für den Corporates & Markets Bereich sowie die entsprechenden Ziele und Portfoliomaßnahmen im Einklang sind mit der Ambition der Erste Group, zur grünen Transformation in der Region beizutragen.

Einzelheiten sind dem [nichtfinanziellen Bericht](#) zu entnehmen.



Gosauer See & Dachstein, Österreich

## Glossar

<b>BCR</b>	Banca Comercială Română	<b>MSCI</b>	Morgan Stanley Capital International
<b>CCMO</b>	Chief Corporates and Markets Officer	<b>MSS</b>	Minimum Social Safeguards (soziale Mindestanforderungen)
<b>CDP</b>	Carbon Disclosure Project	<b>NECPs</b>	Nationale Energie- und Klimapläne
<b>CEE</b>	Zentral- und Osteuropa	<b>NGOs</b>	Nichtstaatliche Organisation
<b>CRE</b>	Commercial Real Estate (Gewerbeimmobilien)	<b>NZBA</b>	Net Zero Banking Alliance
<b>DNSH</b>	Do No Significant Harm (keine Verletzung der anderen Umweltziele)	<b>NZE2050</b>	Netto-Nullenergie 2050
<b>EM</b>	Emerging Markets	<b>RCP</b>	Repräsentativer Konzentrationspfad
<b>Erste AM</b>	Erste Asset Management	<b>PCAF</b>	Partnership for carbon accounting financials
<b>ESG</b>	Umwelt, Soziales und Governance	<b>PPA</b>	Power Purchase Agreement (Stromabnahmevertrag)
<b>EPC</b>	Energy Performance Certificate (Ausweis über die Energieeffizienz eines Gebäudes)	<b>PET</b>	Polyethylenterephthalat
<b>FNG</b>	Forum Nachhaltige Geldanlagen	<b>PRI</b>	Grundsätze für verantwortungsvolle Investitionen
<b>GAR</b>	Green Asset Ratio	<b>PV</b>	Fotovoltaik
<b>GRI</b>	Global Reporting Initiative	<b>SC</b>	Substantial Contribution (Wesentlicher Beitrag)
<b>IEA</b>	International Energy Agency (Internationale Energieagentur)	<b>SDGs</b>	Sustainable Development Goals (Ziele für nachhaltige Entwicklung)
<b>IKSD</b>	Internationale Kommission zum Schutz der Donau	<b>SFDR</b>	Verordnung über die Offenlegung nachhaltiger Finanzen
<b>IPCC</b>	Intergovernmental Panel on Climate Change (Zwischenstaatlicher Ausschuss für Klimaänderungen)	<b>SSP</b>	Shared Socioeconomic Pathway
<b>ISS</b>	Institutional Shareholder Services	<b>TCFD</b>	Task Force on Climate Related Financial Disclosures
<b>KMU</b>	Kleine und mittlere Unternehmen	<b>THG</b>	Treibhausgas
<b>KPI</b>	Key Performance Indicator	<b>WWF</b>	World Wildlife Fund for Nature



# Investitionen in eine Netto-Null-Zukunft

Klimabericht | 2024

[← Zurück zum Anfang](#)